

11.01.2006

# „Ortsreporter“ mit Kamera und Mikrophon

**GASPOLTSHOFEN.** „Ein Hobby muss Geld kosten“, schmunzelt Harald Wagner. Er muss es wissen. Gemeinsam mit seiner Gattin Monika bildet er das Duo „Ortsreporter“.

Regelmäßig berichten sie aus Gaspoltshofen und Umgebung. Harald Wagner steht hinter der Filmkamera und am Schneidetisch. Seine Frau agiert als Reporterin und Moderatorin. Begonnen haben sie ihr Hobby vor rund zehn Jahren beim Gaspoltshofener Kabelbetreiber SRB. „Der ist leider vor vier Jahren von der Bildfläche verschwunden“, erklärt Monika Wagner.

Die dadurch entstandene filmische Pause wurde von den beiden für den Hausbau genutzt.

Vor einem Jahr nahmen sie mit HT1, dem Hausruck TV, Kontakt auf. Seitdem sind sie als „Ortsreporter“ unterwegs. Ursprünglich wurden ihre Beiträge nur in den Gaspoltshofener Kabel-Haushalten gesendet. Mittlerweile sind ihre



Monika und Harald Wagner sind „die Ortsreporter“.

Berichte im gesamten Bezirk zu sehen. Sie stellen HT1 die

Beiträge fixfertig zur Verfügung. Der Aufwand dafür ist

enorm. Kaum ein Wochenende vergeht, an dem die beiden nicht im Einsatz sind. Vor allem vor der Weihnachtszeit standen sie unter Volldampf, wie Monika Wagner erklärt.

Teilweise sind auch ihre Kinder bei Interviews aktiv. „Ein richtiger Familienbetrieb“, so Monika Wagner.

Geschnitten werden die Beiträge oft bis in die späten Abendstunden. Auf Qualität wird großer Wert gelegt. Entsprechend hoch waren auch die Investitionen in eine technisch moderne Ausrüstung. Die Gemeinde Gaspoltshofen leistet für die Beiträge eine kleine finanzielle Unterstützung. Ihr TV-Einsatz basiert jedoch auf Ehrenamtlichkeit. „Wir sind froh, wenn wir die Materialkosten hereinbekommen“, bemerkt Harald Wagner. Ihr Ansporn ist der Spaß an der Arbeit und der Kontakt zu der Bevölkerung. Seit kurzem liefern sie auch Beiträge für den neuen Sender HSTV. Es sendet in einem Teil des Bezirks Vöcklabruck.

13.01.2006



**Jugend hilft** Die Jugend der FF Weibern und Gaspoltshofen spendeten das bei der Aktion Friedenslicht gesammelte Geld einem Schulkameraden, der im vergangenen Jahr zum Waisen wurde. Der Betrag wird von der Hauptschule Gaspoltshofen für schulische Zwecke, wie Schulbedarf und Wienwoche, verwaltet.

19.01.2006

## VERKEHR / Gefahrenstelle wird entschärft Kreisverkehr ist im Oktober fertig

**GASPOLTSHOFEN /** Nach jahrelangen Diskussionen und nach fünf Jahren konkreter Planung wird heuer endgültig die gefährliche Kreuzung auf der Gallspacher Straße mit der Gaspoltshofener und Obeltshamer Straße entschärft. Ein Kreisverkehr soll den Verkehrsfluss verbessern und der Kreuzung die Unübersichtlichkeiten nehmen.

Um den Kreisverkehr verwirklichen zu können, wurde extra das Frischmuth-Haus gekauft. Jetzt soll im August

mit den Bauarbeiten begonnen werden. Bereits im Oktober der neue Kreisverkehr fertig sein. Die Maßnahme kostet 690.000 Euro.

Auf dieser Kreuzung treffen stark befahrene Strassen aufeinander. Alleine aus der Richtung Grieskirchen kommen täglich rund 6000 Fahrzeuge. Durch den Kreisverkehr wird der Abbiegebereich auch weiter von der bestehenden Tankstelle wegerückt, damit es auch keine Probleme mit ausfahrenden Autos aus der Tankstelle gibt.

16.02.2006

**Gaspoltshofen.** Zu einem lustigen und humorvollen Faschingsnachmittag trafen sich die Mitglieder des Seniorenbundes im Gasthaus Danzerwirt.

In dem abwechslungsreichen, von den Senioren selbst gestalteten Programm wurden kleine Einakter und Sketches vorgebracht und so manches Mitglied in lustiger Form aufs

Korn genommen.

Unter den prominenten Besuchern waren auch der Sänger Heino, Rudolph Mooshammer sowie Wolfgang Amadeus Mozart.

04.01.2006

**Schaukeln, schaukeln, schaukeln: Einsturzgefahr bei Spar in Haag WELS/GRIESKIRCHEN/EFERDING.** Der Spar-Markt in Haag, **der Saal im Behindertendorf Altenhof** und eine Zelthalle in Grieskirchen waren durch die großen Mengen an Nassschnee akut einsturzgefährdet.

Schweißtreibende Arbeit bei Dauerschneefall - das war der Dienstag für die Feuerwehr. In Haag räumte sie am Nachmittag Tonnen von Schnee vom Dach des Spar-Marktes. **Der Saal im Dorf Altenhof war ebenfalls einsturzgefährdet.**

12.01.2006

**GASPOLTSHOFEN ALTENHOF**

**JUBILARE.** Olga Rebhan, (80), Unterwieslfleck; Elfriede Aichinger (75), Badgasse.

05.01.2006



Von links: Alfred Franke, Alois Schmalwieser, Sektionsleiter Norbert Werner, Unionobmann Walter Untersteiner, Josef Straubinger, Bürgermeister Wolfgang Klinger, Klaus Weitmann, Alois Rotauer Alois und Richard Düringer präsentieren die neue Tafel, auf der die Langlaufloipen eingezeichnet sind.

FOTO: GRAUSGRUBER

**Unterstützung für Langläufer**

**GASPOLTSHOFEN /** Während auf den Straßen die weiße Pracht für Unmut sorgt, können die Langläufer der Union Gaspoltshofen gleich doppelt frohlocken. Zum einen steht ausgiebigem Loipenspaß dank des neuen Spurgerätes nichts mehr im Weg, zum anderen wurde vor kurzem am Bauhofgebäude in Altenhof eine Karte der zur Verfügung stehenden Langlaufloipen im Gebiet von Altenhof/H. und Umgebung angebracht. Auf der von Unternehmen gesponserten Tafel sind die Langlaufloipen samt Streckenprofil gekennzeichnet.

05.01.2006

**GASPOLTSHOFEN ALTENHOF**

**GEBOREN** wurde Claudia Nußdorfer, Leithen, eine Tochter Jennifer Pascal.

**JUBILARE.** Hermann Steinbach (75), Klosterstraße; Anton Schürer (70), Oberwieslfleck; Theresia Möslinger (85), Pfarrhofweg; Maria Pamminer (91), Klosterstraße; Franziska Moser (70), Weinberg; Agnes Haider (90, Foto), Klosterstraße; Maria Mallinger (94), Klosterstraße; Maria Mit-



termayr (70), Hauptstraße; Maria Hofmanning (75), Baumgarting.

FOTO: GRAUSGRUBER

**GESTORBEN** sind Theresia Potzi (97), Klosterstraße; Theresia Hehn (81), Klosterstraße; Franziska Schürer (87), Klosterstraße; Maria Mucha Maria, (92), Klosterstraße.

19.01.2006

**GASPOLTSHOFEN ALTENHOF**

**JUBILARE.** Josef Burgstaller (90, re), Klosterstraße; Karl Famlr (80, unten li),



Lenglach; Franziska Dirisamer (91, unten re), Wätzing.

FOTOS: GRAUSGRUBER

**GESTORBEN** ist Juliana Redaji (62), Klosterstraße.

01.02.2006



**Delfintherapie** Anlässlich der Vereinsfeier spendete die Fischerrunde Mostlandteiche aus Gaspoltshofen 700 Euro an ein körperlich behindertes Mädchen. Das Geld wird für eine zweite Delfintherapie verwendet, welche noch weitere Fortschritte für das Kind bringen soll.

**GASPOLTSHOFEN**

**GEBOREN** wurde Michaela Hintersteiner und Christian Mühlleitner, Gramberg 6, eine Claudia; Maria und Markus Schratzberger, Hauptstraße 8, eine Romana Maria.

09.02.2006

**ALTENHOF**

**JUBILARE.** Josef Kösseldorfer (75), Edt am Stömerberg 3; Josef Schallerböck (70), Höft 3.

**GESTORBEN** ist Rosa Simmer (94), Altenhof/H 27.

12.01.2006

# Holz – Saubere Energie aus unseren Wäldern

**GASPOLTSHOFEN** / Zu einem Infoabend zur Förderung von Biomasseprojekten in Klein- und Mittelbetrieben lädt der Leaderverband Hausruck gemeinsam mit dem Verein „hausrucka häckschnitzl“ nach Gaspoltschhofen ein.

In der GEA sollen am Mittwoch, 18. Jänner, um 19 Uhr gezielt alle Investoren angesprochen werden, die einen Umstieg vom derzeitigen Heizsystem auf eine Hackschnitzelheizung überlegen. „Wir wollen gezielt über die verschiedenen Fördermöglichkeiten informieren“, erklärt der Obmann des Regionalverbandes Hausruck,

Franz Ziegelböck. Das Ziel ist klar: Zusätzliche Hackgutanlagen in der Region. „30 neue Anlagen in den kommenden zwei Jahren sind realistisch“, betont Ziegelböck.

## 30 neue Anlagen in zwei Jahren

Der Verein Biomassedreh-scheibe „hausrucka häckschnitzl“ wurde im Mai 2004 gegründet. In dem Verein sind Waldbesitzer aus der Region Hausruck, Installateure, Energieberater und Dienstleister wie Transporteure, Hackschnitzel-Hacker und forstliche Dienstleister

zusammengeschlossen. Der Verein will Hackschnitzel zur Wärmeengewinnung in Gewerbebetrieben, Wohnbauanlagen, öffentlichen und landwirtschaftlichen Gebäuden sowie in größeren Wohnhäusern einsetzen. Es soll zu einem vermehrten Ausstieg aus fossilen Energieträgern kommen, an ihrer Stelle sollen Hackschnitzel zur Wärmeengewinnung eingesetzt werden.

Der Verein vermittelt ausschließlich Waldhackgut aus dem Hausruckwald. „Unser Ziel ist es, dass wir durch die Hackschnitzel ein zusätzliches Standbein für unsere Landwirte schaffen. Gleichzeitig werden die Wälder gesäubert und die Qualität des Hackguts gesichert“, erklärt Ziegelböck.

Der Verein ist dabei ein starker Partner: Langfristige Lieferungen mit „hausrucka häckschnitzl“ werden garantiert, Projektbegleitung für den Aufbau eines Energiecontracting (der Kunde bezahlt nur mehr die Wärme, Investitionen und Betrieb der Anlage übernimmt ein kompetenter Partner) und

Mitglieder des Vereines beteiligen sich an der Finanzierung von Contracting- und Nahwärmeprojekten.

## Verein garantiert Holzlieferung

Im Verein findet man damit alle wichtigen Partner, die für die erfolgreiche Umsetzung und den Betrieb eines Hackschnitzelprojektes notwendig sind. Die Region Hausruck verfügt über 1500 Waldbesitzer, die über 10.500 Hektar Wald bewirtschaften. Derzeit werden etwa zwei Drittel des Holzes, das jährlich nachwächst, genutzt.

26.01.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBOREN** wurde Daniela Knoll und Stefan Schoberleitner eine Anna.

**JUBILARE.** Maria Cintl (85), Altenhof/H.;

**GESTORBEN** ist Helmut Bugram (60), Klosterstraße.

16.02.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**JUBILARE.** Elisabeth Zizler (80), Eggerding; Josefa Hofwimmer (70), Obeltschham.

**GESTORBEN** sind Maria Mühlleitner (98, Foto li.), Obeltschham; Zázilia Kaisl (87, Foto



re.), Klosterstraße. FOTOS: PRIV.

## Info-Veranstaltung am 18. Jänner

Bei der Informationsveranstaltung am Mittwoch, 18. Jänner, in der GEA Gaspoltschhofen werden verschiedene Fachreferenten der Förderstellen des Landes OÖ., der österreichischen „munalkredit sowie des Energiesparverbandes OÖ. Rede Antwort stehen. Der Abend wird von Franz Schöffmann, Jem Redaktionsleiter der GRIESKIRCHNER/EFERDINGER RUNDSCHAU, moderiert. Anmeldungen sind bis 16. Jänner erbeten. Per Fax an 07675/3922-4 oder per e-Mail an info@hausruck.co.at. Weitere Informationen finden sich im Internet auf der Seite www.hackschnitzel.cc.

16.01.2006

## Chor mit neuem Logo

**GASPOLTSHOFEN.** "Boundless-grenzenlos" heißt der Chor, der seit 1998 vorwiegend Hochzeiten und Tauffeiern gestaltet. Seit 2002 leitet Kerstin Hofmayr die Gruppe, die nun auch ein Logo hat. Bei einem Ideenwettbewerb wurde Josef Falkners Vorschlag von 55 abgegebenen zum Sieger gekürt. Die Familie Berger (Kaiserfeld) landete mit ihren Vorschlägen auf Rang zwei und drei.

## SCHULE / Räume waren in der Früh eiskalt

# Heizung defekt: Kinder bekamen schulfrei

**GASPOLTSHOFEN** / In der Volksschule Altenhof im Hausruck kamen die Kinder zu einem unfreiwilligen, jedoch gar nicht so unerwünschten schulfreien Tag. Als die Schüler/innen in der Früh zur Schule kamen, war es in den Räumen eiskalt.

Die Heizanlage der Schule streikte, ein Defekt hatte sich eingeschlichen. Der Direktorin der Schule blieb also nichts anderes übrig, als den Kindern einen schulfreien Tag zu ermöglichen – den diese ganz bestimmt nicht nur mit Lernen nutzten.

09.02.2006

22.01.2006



**10 Jahre** (im Bild von l. nach r.): Prok. Mag. Rudolf Huemer, Ursula Wilhelm, Prok. Dietmar Hiltrop, Sonja Schamberger, Bettina Voraberger, Jochen Distler, Claudia Erlach, Roman Stöger, Werner Pichler, Bernhard Lattner, GF Ing. August Watzinger.

# Ehrungen bei GEA

## GEA Klimatechnik GmbH und GEA Happel GmbH & Co KG feierten

**GASPOLTSHOFEN** / Im Rahmen der Jahresschlussfeier am Freitag, 17. 12. 2005, wurden die Mitarbeiter für langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt.

Der kaufmännische Leiter der GEA Klimatechnik GmbH, Prokurist Mag. Rudolf Huemer, dankte den Jubilaren der beiden Firmen für die aktive und langjährige Mitarbeit, die sie in den zwei Unternehmen geleistet haben.

Anschließend überreichte Prokurist Huemer gemeinsam mit den Geschäftsführern, Ing. August Watzinger

und Ing. Christian Eder, die GEA-Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold sowie die Ehrengeschenke.

Folgende Mitarbeiter wurden für langjährige Firmenzugehörigkeit geehrt:

### GEA Klimatechnik GmbH

#### **Für 10 Jahre Mitarbeit:**

Günter Ennser, Silke Ortner, Bettina Voraberger, Ursula Wilhelm

#### **Für 20 Jahre Mitarbeit:**

Gerhard Holzinger, Karin Kaltenbrunner, Robert Nesensohn, Christian Nobis

### GEA Happel GmbH & Co KG

#### **Für 10 Jahre Mitarbeit:**

Emir Bosnic, Jochen Distler, Claudia Erlach, Elfriede Famler, Petra Häiser, Bernhard Lattner, Werner Pichler, Sonja Schamberger, Roman Stöger, Thomas Sumereeder

#### **Für 20 Jahre Mitarbeit:**

Wolfgang Brandstätter, Marianne Bürstinger, Manfred Einberger, Manfred Kienbauer, Karl Kofler, Manfred Kronberger, Herbert Schneeweiß, Johann Steindl, Gerhard Zauner

#### **Für 30 Jahre Mitarbeit:**

Friedrich Schönleitner



**20 Jahre** (im Bild von l. nach r.): Prok. Mag. Rudolf Huemer, Prok. Dietmar Hiltrop, Manfred Kienbauer, Karl Kofler, Manfred Kronberger, Gerhard Holzinger, Johann Steindl, GF Ing. Christian Eder, Wolfgang Brandstätter, Marianne Bürstinger, Herbert Schneeweiß, Gerhard Zauner, GF Ing. August Watzinger. **30 Jahre** (Einzelbild): Friedrich Schönleitner

02.02.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**AUSZEICHNUNG.** Bernd Schlager, Unterbergham, wurde aufgrund seiner besonderen Leistungen zum Preisträger des Innovationsawards 2005 der Fachhochschule Wels auserkoren. Die Überreichung der hohen Auszeichnung erfolgte am 18. Jänner in der Minoritenkirche Wels.

**JUBILARE.** Maria Holl (85, Foto), Hörmeting; Max Baumgartner (85), Aspoltshof; Maria Voraberger (70), Unterepfenhofen.



FOTO: GRAUSGRUBER

**GESTORBEN** ist Edith Hofer (82), Hueb.

**BAUERNMARKT** am Samstag, 4. Februar, von 9 Uhr bis 11 Uhr beim Gasthauses Danzerwirt.

**SPRECHTAG** des Notars Dr. Water Müllner am Dienstag, 7. Februar, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl.

**FREIZEIT.** Diaschau über seine Radtour nach Sizilien von Ernst Permandl. Näheres auf Seite 35 und Improvisationstheater der Gruppe „Impro&Compra auf Seite 36.

22.02.2006

## 27. Rosenball

**ALTENHOF.** Der 27. Rosenball wird am Montag, 27. Februar, um 20.30 Uhr im „Das Dorf“ abgehalten. Die Mitternachtseinlage gestaltet die Eberschwanger Faschingsgilde.

## Faschings-Treiben

**GASPOLTSHOFEN.** Mit einem Luftballonstart beginnt der Gaspoltshofner Fasching des Musikvereins am Samstag, 25. Februar, um 14 Uhr beim Raika-Platz. Anschließend beginnt der Umzug zum Dänzer Wirt. Ab 21 Uhr ist eine Mega-Faschingsparty angesagt. Ein Gruppen-Triathlon ist der Höhepunkt beim Faschingskehrhaus am Dienstag, 28. Februar, ab 16 Uhr.

25.01.2006

# Schöne Stimmen mit neuem Logo

**GASPOLTSHOFEN.** Die Jahresbeginnfeier des Gaspoltshofner Chors „Boundless-Grenzenlos“ war ein fulminanter Start ins neue Jahr.

Zahlreiche Chormitglieder mit Begleitung sowie einige Ehrengäste sind der Einladung gefolgt. So nahmen Kulturausschuss-Obmann Alois Schmalwieser, Kapellmeister Josef Söllinger sowie Kirchenchorleiter Alois an der Feier teil.

## Ein Jahr im Rückblick

Durch eine Präsentation ließ man das Jahr 2005 revue passieren. Danach wurden die Sie-



Diese Stimmen sind käuflich – für Hochzeiten, Taufen und mehr.



Josef Falkner gewann den Logo-wettbewerb.

gerInnen des chorinternen Logowettbewerbes geehrt. Eine neutrale Jury bewertete aus den 55 abgegebenen Logo-Entwürfen die drei Besten.

Als Sieger ging Josef Falkner hervor, der sich über einen Konzertkarten-Gutschein freuen konnte. Auf den Plätzen zwei und drei landete die Familie Berger. Diese erhielt einen Gutschein vom Gasthaus Bürs-

tinger. Der engagierte Chor aus Gaspoltshofen singt hauptsächlich bei Hochzeiten und Tauf-feiern. Ende diesen Jahres wird zusammen mit dem Kirchenchor eine Mozartmesse gesungen.

Informationen und Buchungen von „Boundless-Grenzenlos“ bei Chorleiterin Kerstin Hofmayr unter Tel.-Nr. 0664/423 40 60.

26.01.2006

**SOZIALES / „Assista“-Langzeitrehabilitation kommt in Gallspach und nicht in Gaspoltshofen**

# Pläne für das Altenheim haben sich zerschlagen

**GASPOLTSHOFEN / GALLSPACH /** Die Hoffnung von Bürgermeister Wolfgang Klinger (FP), das Altenheim später für Betreutes Wohnen und eine Rehaeinrichtung für Schädel-Hirn-Traumapatienten nutzen zu können, hat sich zerschlagen. Die Reha-Einrichtung für „assista“ wird in Gallspach realisiert. Dass das Altenheim in Gaspoltshofen neu gebaut wird, hat der Sozialhilfeverband bereits vor Jahren beschlossen. Wann, ist noch weitgehend offen – vor 2008 gibt's sicher keinen Baubeginn. Die Frage ist auch, was mit dem Altbau geschieht. Klinger wollte darin das Betreute

Wohnen einrichten. Diese Wohneinheiten füllen aber nicht das Haus. Mit „assista“-Chefin Gabriele Huber gab's dann die Vision, darin auch die „sozialpädagogische Langzeitrehabilitation“ für rund 20 Patienten einzurichten. Denn bei „assista“ in Altenhof (früher: das Dorf) ist nur Platz für elf Patienten, man bräuchte aber dringend Plätze für 20.

Gleichzeitig gab's in Gallspach eine zweite Möglichkeit für „assista“: Dort sind neben der Kirche von der Gesellschaft für den Wohnungsbau (GWB) anstelle alter Häuser 16 Wohneinheiten und noch einmal so viele

für Betreutes Wohnen geplant. Die Reha-Einrichtung passte dort sehr gut zum Betreuten Wohnen – auf Kosten der „normalen Wohnungen“. Das Geld des Landes für dieses Projekt ist bereits 2005 freigegeben worden, mit dem Bau kann jederzeit begonnen werden. Vorteil für „assista“ ist also die um mehrere Jahre verkürzte Wartezeit.

„Wir nehmen das, was als Erstes kommt“, stellt auch Günther Stelzmüller von „assista“ klar. „Ob das in Gaspoltshofen oder Gallspach ist, spielt für uns keine Rolle. Wir wollen für die vielen Betroffenen ehestens etwas auf

die Füße stellen.“ Des einen – Wolfgang Klingers – Leid, des anderen – Siegfried Straßls Freud. „Natürlich freut mich die Entscheidung der Sozialabteilung des Landes und assista für Gallspach“, reagiert der Bürgermeister (SP). Jetzt müssten Planungsfragen gelöst werden, ein Baubeginn heuer sei absolut realistisch. Für Gaspoltshofen bestehendes Altenheim ist die Zukunft nun wieder völlig offen. „Ich habe zurzeit keine weitere Idee“, gesteht Wolfgang Klinger. Auch beim Betreuten Wohnen heißt es zurück an den Start – nicht einmal der Bedarf ist geklärt.

26.01.2006



## Proponenten für die Biomasse

**GASPOLTSHOFEN** / Besser hätten sich die 200 Gäste beim Abend „Anreize zur nachhaltigen Energieversorgung“ im GEA-Haus nicht informieren können. Die Veranstaltung von Wirtschaftskammer, Leader-Region Hausruck und „hausrucka hackschnitzel“ über Biomasse aus heimischen Wäldern sollte viele Impulse zum Ein- oder Umstieg bei der Heizform für Unternehmer geschaffen haben. Über den Erfolg freuen sich (von links) GEA-Chef und Gastgeber August Watzinger, Forstberater Andreas

Krempf, Leader-Geschäftsführer Thomas Kibler, Kurt Haider von der Förderstelle des Landes, Petra Maringer von GEA, Gerhard Dell vom Energiesparverband, WK-Bezirksobmann Georg Spiegelfeld, Leader-Obmann Franz Ziegelböck, Eva Dvorak von der Kommunalkredit, Fritz Weinberger von „hausrucka hackschnitzel“ und WK-Leiter Hans Moser. Moderator war der Redaktionsleiter der Grieskirchner/Eferdinger Rundschau, Franz Schöffmann.

FOTO: RUNDSCHAU

26.01.2006

**BUCH** / Zur Landesausstellung stellt ein Bildband die Kohleregion aus der Luft vor

## Von Land und Leuten

**GASPOLTSHOFEN** / Die Landesausstellung „Kohle & Dampf“ (ab 6. Mai) wirft ihre Schatten voraus, und zwar in sehenswerter Form: „Über Kohle und Leben im Hausruck“ heißt ein Buch mit Flugaufnahmen und textlichen Betrachtungen eines Landstrichs, in dem der Braunkohle-Bergbau über viele Jahrzehnte eine wichtige Rolle gespielt hat.

Auf drei Bezirke (Grieskirchen, Ried und Vöcklabruck) verteilen sich die Gemeinden am Hausruckwald, die in dem Band vorgestellt werden – von Frankenburg bis

Gaspoltshofen, von Eberschwang bis Ungenach.

„*Ein Beitrag, um die Region nachhaltig in den Köpfen zu verankern.*“ LH JOSEF PÜHRINGER

Trotz unterschiedlicher Geschichte haben sie vieles gemeinsam, was heute u. a. im Zusammenschluss zu einer EU-Leader-Region zum Aus-

druck kommt.

Helmut Kapeller, SPÖ-Landtagsabgeordneter und leidenschaftlicher Fotograf aus Attnang-Puchheim, hat diese Gemeinden in interessanten Aufnahmen aus der Luft ins Bild gesetzt. Die Vöcklabrucker Autorin Beate Maxian (bekannt durch ihren Attersee-Krimi) liefert dazu informative Texte über die Besonderheiten der einzelnen Orte. Die beiden haben schon vor zwei Jahren einen Bildband gemeinsam gestaltet („Über Mondsee, Attersee, Vöckla und Hausruck“). Bei der Präsentation im

Volksheim Ampflwang gab es viel Lob für das Werk, u. a. von Landesrätin Dr. Silvia Stöger und Naturfreunde-Bundesobmann Dr. Karl Fraiss. Neben der Buch-Premiere war an diesem Abend auch eine musikalische Uraufführung angesagt: Jeff Maxian und Werner Hofbauer stellten ihren „Kohle-& Dampf“-Blues vor, den sie „den Menschen des Hausruck“ gewidmet haben.

• „Über Kohle und Leben im Hausruck“ ist im Trauner Verlag erschienen und kostet 15 Euro.

01.02.2006

# Gelebte Sozialpolitik im Bezirk Grieskirchen

**GASPOLTSHOFEN.** Bürgermeister NR Wolfgang Großruck ist stolz auf das dichte soziale Netz im Bezirk Grieskirchen und auf die 15.000 Einwohner, die direkt oder indirekt für die soziale Sicherheit sorgen. Die Sozialpolitik stößt bei Betroffenen aber auch auf Kritik.

„Jeder fünfte Bewohner im Bezirk ist entweder haupt- oder ehrenamtlich im sozialen Bereich tätig“, so Bürgermeister NR Wolfgang Großruck. Ein dicht geknüpftes soziales Netz ist nicht nur ein wesentlicher

Faktor für Lebensqualität, sondern sorgt auch dafür, dass die Bürger davon getragen werden und nicht durch den „Rost“ fallen.

Um die dichte Betreuungsleistung aufrechterhalten zu können, wird noch heuer mit dem Bau des Altenheimes in Gallspach begonnen, in den Gemeinden Hofkirchen und Meggenhofen werden zusätzliche betreubare Wohnungen errichtet, und das Altenheim in Peurbach wird bis 2010 saniert werden.

Diese Vorhaben wurden im Rahmen einer Pressekonferenz der ÖVP Oberösterreich in der Betreuungseinrichtung assista „Das Dorf“ vorgestellt. Das neue „Chancengleichheitsgesetz“, das momentan im Land beraten wird, und die von den Vertretern der ÖVP positiv artikuliert Steigerung der Sozialausgaben wird zwar von assista-Geschäftsführer Mag. Walter Binder begrüßt, aber gleichzeitig auch kritisch hinterfragt. „Die Sozialausgaben des Landes sind zwar gestiegen, trotz-



Die Vertreter der ÖVP Oberösterreich auf Besuch bei assista „Das Dorf“.

Fotos: Rößl



Klubobmann Mag. Michael Strugl überreicht ein beliebtes PC-Spiel.

dem müssen wir aufgrund der steigenden Kosten Personal abbauen und es gibt kaum Nachbesetzungen beim natürlichen Abgang. Im Betreuungsbereich sind wir eindeutig unterbesetzt“, so Mag. Binder.

Nur aufgrund des gut qualifizierten Personals kann die Betreuungsleistung auf hohem Ni-

veau gehalten werden. Binder steht hinter der raschen Umsetzung des „Chancengleichheitsgesetzes“, wenn gleichzeitig die bestehenden Rahmenbedingungen in den Betreuungseinrichtungen berücksichtigt werden, damit die Organisationen nicht in eine Kostenfalle tappen.

## PROJEKT / Druck-Kurse im Scheinhaus

# Verein Lebensraum wählt Vorstand neu

**GASPOLTSHOFEN /** Die Neuwahl des Vorstandes ist das Hauptthema der heute stattfindenden Jahreshauptversammlung des Vereines Lebensraum - Dorferneuerung. Karl Herndler wird sich wieder als Obmann der Wahl stellen.

Ein Hauptprojekt des Vereines in den vergangenen Jahren macht derzeit nicht wegen Abriss-Plänen von sich reden: Das Scheinhaus wurde im vergangenen Jahr um 26.000 Euro renoviert und 50 freiwillige Helfer leisteten 1700 Arbeitsstunden. Jetzt ist

eine Druckgrafik-Werkstatt im Haus untergebracht. Es werden regelmäßig Kurse darin abgehalten. Hier soll in Zukunft verstärkt mit den pädagogischen Akademien zusammengearbeitet werden.

Bei der heutigen Sitzung soll aber auch darüber diskutiert werden, wie sich Gaspoltshofen in die Landesausstellung 2006 einbringt. Derzeit sind Beiträge durch das Kinomuseum „Kinoptikum“ und eine eigenen Fotoausstellung zum Thema Bergbau geplant.

02.02.2006

**Hallenfußball.** Mit dem dritten Sieg in Folge bei der Gaspoltshofner Ortsmeisterschaft für Hobbyteams, Vereine und Firmen sicherte sich das Team „toni die bar“ (Bild) den Wanderpokal. Wie bereits im Vorjahr bezwang der Seriensieger im Finale die Mannschaft „Danzer Wirt Senioren“. Dritter wurde „Club 18“.



BESUCH / ÖVP-Mandatare informierten sich vor Ort über Anliegen der Betroffenen

# „Das Dorf“ kämpft mit massivem Geldmangel

**GASPOLTSHOFEN** / Einen Rucksack mit Anliegen und Wünschen gaben die Verantwortlichen der assistierten Einrichtung „Das Dorf“ in Altenhof anlässlich eines Lokalaußenscheines dem ÖVP-Landtags-Klubobmann Michael Strugl und den Abgeordneten Josef Mayr und Wolfgang Großruck auf den Weg mit. Die Einrichtung stöhnt unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen.

„Wir sind eigentlich im Betreuungsbereich unterbesetzt“, erläutert assistierte-Wirtschaftsleiter Walter Binder. Derzeit gibt es rund 300 be-

schäftigte, wobei 80 Prozent Teilzeitbeschäftigte sind. „Das sind 200 Personaleinheiten. Es wären aber unbedingt 205 Personaleinheiten notwendig“, stellt Binder fest. Heute werden 150 Personen betreut.

Für Sorgenfalten auf der Stirn des Wirtschaftsleiters sorgen aber auch die steigenden Energiepreise. Die Steigerungen in den Förderungen können die Preisexplosionen bei weitem nicht ausgleichen. Und auch die Planungen in einem neuen Gesetz, wonach nur mehr acht Personen pro Haus be-

treut werden dürften, stoßen auf Unverständnis. „Wir haben Platz für zehn bis elf Personen“, sagt Binder.

Hier erhält die Sozialeinrichtung Unterstützung von Strugl: „Da muss jeder Fall genau geprüft werden. Das kann nicht auf dem Reißbrett in Linz entschieden werden.“ Grundsätzlich werde das Sozialbudget jährlich um sieben Prozent erhöht - heuer auf 412 Millionen Euro. Die Schwerpunkte müsse aber der Sozialreferent setzen. Strugl versicherte, dass er die Anregungen von Betreuern und Bewohnern der Sozial-

einrichtung in die politische Arbeit einfließen lassen werde.

## Rund 3000 Personen im Sozialbereich

Mayr und Großruck bezeichneten „Das Dorf“ als vorbildliche Sozialeinrichtung in der Region. Insgesamt seien im Bezirk rund 3000 Personen im Sozialbereich tätig, wenn man Krankenhaus, Alten- und Pflegeheime, Rotes Kreuz, pro mente etc. zusammenzählen würde. Für den Bezirk sei „Das Dorf“ ein sozialer Leitbetrieb.

### „Das Dorf“

„Das Dorf“ Altenhof wurde vor 27 Jahren gegründet und bietet 150 Menschen mit schweren körperlichen und mehrfachen Behinderungen ein Zuhause. Die Bewohner leben in zwölf Wohngruppen bzw. in selbstständigen Wohnformen. Grundpfeiler der Betreuung sind eine angenehme Wohnatmosphäre und professionelle Pflege und Therapie. „Das Dorf“ betreibt eine Vielzahl von Werkstätten und Beschäftigungsgruppen - etwa eine Industriewerkstatt, eine Holzwerkstatt und Brandmalerei sowie eine Gärtnerei und ein eigenes Büroservice. Kreativitätsorientierte Angebote gibt es in einem Atelier, der Leder- und Textilwerkstatt, der Keramikwerkstatt und in verschiedenen Erlebnis- und Fördergruppen. Vor einigen Monaten wurde das Angebot auch für Menschen mit Behinderungen, die nicht in der Einrichtung wohnen, geöffnet. Derzeit nutzen dies 10 Personen.



Ein Computerspiel zum Zeitvertreib überreichte Klubobmann Michael Strugl (r.) dem Vertreter der Heimbewohner von „Das Dorf“, Alfred Prantl.

FOTO: RÖBL

INVESTITION / 4,5 Millionen Euro investiert GEA in den Standort, neues Produkt wird in Gaspoltschoten produziert und vertrieben

# Erfolgreich „Luft“ verkaufen

**GASPOLTSCHOTEN** / „Wir sind weltweit für das 1920 in Bochum gegründete Unternehmen tätig. In Österreich sind wir auf Lufttechnik spezialisiert. Unsere Kunden sind vor allem Installateure, die ebenfalls gewerbliche Bauten betreuen. Im Privat-

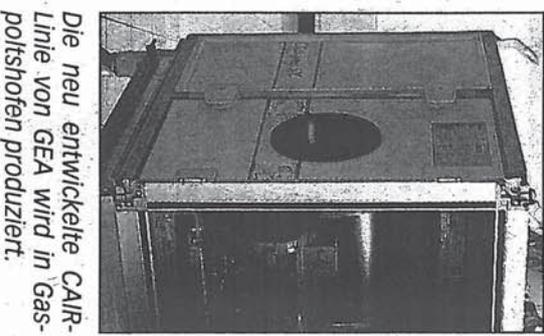
Atemzug, was hinter der geheimnisvollen Abkürzung GEA steckt: „Gesellschaft für Entstaubungsanlagen.“

Heute werden aber schon lange nicht nur mehr Entstaubungsanlagen produziert. Das Unternehmen ist weltweit tätig und hat sechs Fabriken. Die Geschäftsfelder reichen von Luft- und Kältetechnik über Landtechnik unter dem Namen „Westfalia“ bis hin zu Prozesstechnologien. 17.000 Mitarbeiter

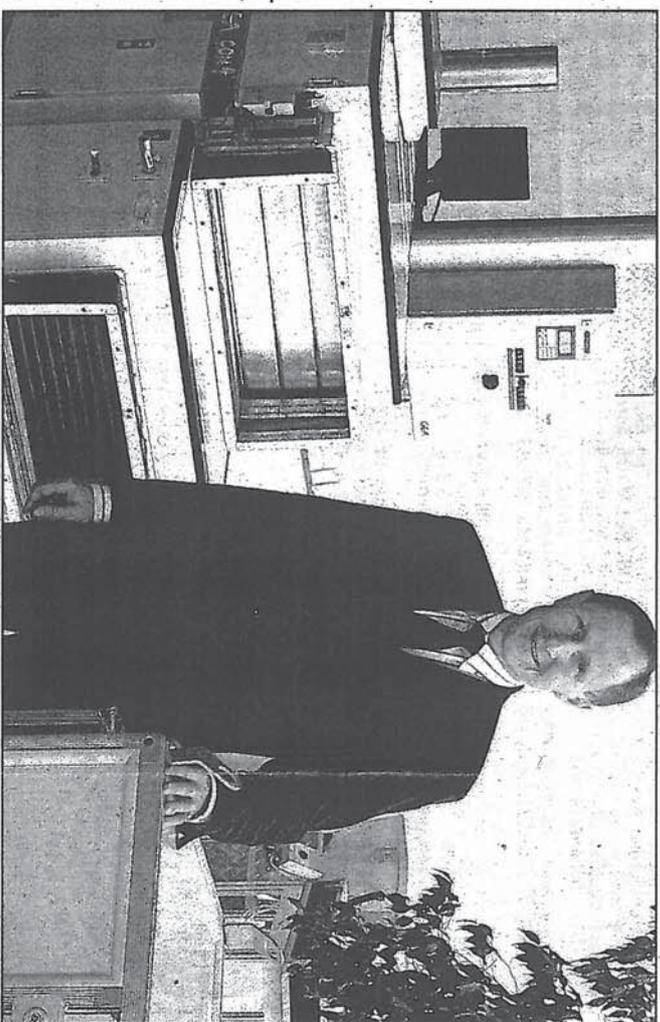
**„Wir merken den kalten Winter. Weil Baustellen stehen, wird auch weniger nachgefragt.“**

AUGUST WATZINGER

haushalten sind wir kaum vertreten“, sagt Watzinger.



Die neu entwickelte CAIR-Linie von GEA wird in Gaspoltschoten produziert.



GEA Klimatechnik-Geschäftsführer August Watzinger vertritt individuell gefertigte Anlagen für Lufttechnik.

FOTOS: RS

Die Anlagen werden nicht nur in Gaspoltschoten produziert sondern auch österreichweit vertrieben: Im Jahr 2005 und 2006 werden in dem Standort 4,5 Millionen Euro in die Stärkung des Standortes etwa Maschinen und Gebäude investiert. „Es gibt eine Produktneuentwicklung, die hier in Gaspoltschoten produziert wird und gemeinsam mit dem Schwesterwerk im deutschen Wurzten entwickelt wurde“, erläutert Watzinger, der selbst seit 1979 bei GEA ist. Individuelle Anfertigungen sind das tägliche GEA-Brot.

„Es gibt kaum standardisierte Produktionen. Jede Lufttechnik ist eine neue Herausforderung, wo unsere Komponenten neu zusammengestellt werden“, erklärt der GEA-Chef. Anlagen aus Gaspoltschoten laufen etwa im Landesdienstleistungszentrum, im Hotel Schillerpark in Linz, im Autohaus Danner in Grieskirchen, Bürohaus Schindelar in Grieskirchen und für das Hallenbad Vöcklabruck wurde die gesamte Schwimmhallenteuchtung geliefert.

In der Region ist der Betrieb fest verankert. „Die meisten unserer Mitarbeiter wohnen im Umkreis von 25 Kilometern“, erläutert Watzinger, der selbst aus Ried einpendelt. Mitarbeiter zu finden sei noch kein größeres Problem. „Im Gegensatz zu Ried, wo natürlich etwa durch die FACC und andere großen Firmen ein anderer Wettbewerb herrscht.“

Von Gaspoltschoten aus wird in Sachen Vertrieb auch der Osten Europas betreut. „Wir sind in Rest-Jugoslawien, Bulgarien, Rumänien, Ukraine und Moskau von Österreich aus tätig. Der Westen und die Türkei werden von

risch gewachsenen Strukturen. Sobald in einzelnen Ländern eine eigene GEA-Vertriebsorganisation aufgebaut ist, beginnt sie eigenständig zu vermarkten und bei einer der sechs GEA-Produktionsstätten zu bestellen. Mit der Geschäftsentwicklung ist Watzinger zufrieden: Der Umsatz ist zuletzt um etwa fünf Prozent gestiegen. „Jetzt merken wir aber bereits ein wenig den kalten Winter. Die Baustellen stehen. Anlagen werden nicht abgeholt. Entscheidungen verschoben. Es ist aber noch kein Problem“, sagt Watzinger und schaut auf den vollen Betonlagerplatz vor dem GEA-Gebäude auf dem sich eine Menge Lufttechnik-Anlagen türmen: „Solange dieser Platz voll ist, ist es gut, denn dann haben wir was zu tun“, lächelt Watzinger.

MICHAEL FROSTEL

## Das ist GEA

- Gegründet 1920 in Bochum als Gesellschaft für Entstaubungsanlagen (GEA); 1963 der Schritt nach Österreich nach Neumarkt, seit 1965 in Gaspoltschoten
- Spezialisiert in Bereichen der Lufttechnik
- Die Firma ist auf zwei Geschäftsfelder aufgeteilt: Im Produktionsbereich werden rund 250 Mitarbeiter beschäftigt. Die Vertriebsgesellschaft hat rund 90 Angestellte, wobei 35 im Kunden- und Außendienst tätig sind.
- Jährlich werden rund 4500 Lüftungsgeräte erzeugt.
- Am Standort Gaspoltschoten wurde von den zwei GEA-Firmen im Vorjahr ein Umsatz von 65 Millionen Euro gemacht.

INTERESSEN / Seit 21 Jahren ist Alfred Prantl Sprecher der Menschen mit Beeinträchtigungen in der assista-Einrichtung

# Der „Dorf“-Bürgermeister

**ALTENHOF** / Es hat alles was ein Dorf so haben muss: Sechs Doppelwohnhäuser, in denen rund 150 Einwohner leben: ein Kaffeehaus, wo sich bestens tratschen lässt: ein Geschäft mit Klein- und Großigkeiten, eine Bank und natürlich einen Bürgermeister. Und der ist noch dazu ein „Zugroaster“.

Seit mittlerweile 21 Jahren ist Alfred Prantl der Sprecher der Bewohner in der Behinderteneinrichtung „Das Dorf“ in Altenhof. Von ihnen wird er liebevoll „Bürgermeister“ genannt. Seit Geburt ist der gebürtige Throler aus Radfels bei Ratenberg beeinträchtigt und sitzt im Rollstuhl. Mit 16 Jahren ist er im Elisabethenheim in Axams und schreibt einen Aufsatz, in dem er für sich die Frage nach Zukunftsperspektiven nach der Schule stellt. Diesen Aufsatz liest Pa-

Dorfes- und läßt Prantl nach Altenhof, wo gerade das Dorf gebaut wird. „Am 3. Oktober 1978, einen Monat vor der offiziellen Eröffnung, bin ich

## Das Motto darf nicht nur, Warm-Satt-Sauber' in der Pflege sein. Wir wollen ein selbstbestimmtes Leben führen.“

ALFRED PRANTL

eingezogen und bis letzten Oktober habe ich im selben Haus gewohnt“, erzählt Prantl. Im Jahr 1985 wurde er von den Bewohnerinnen und Bewohnern erstmals zu ihrem

Interessenvertreter gewählt. Seither hat er sich sieben Mal der Wahl gestellt und diese Woche am Mittwoch ist erneut die Generalversammlung des im Jahr 2000 gegründeten Vereins „Interessenvertretung Behinderte Menschen assista“. Und Prantl stellt sich erneut zur Verfügung. 2 Tage später, am 17. Februar, feiert er seinen 46. Geburtstag.

Seine Funktion ist ein Fulltimejob. Neben dem vormit-täglichen Bürobetrieb ist er rund um die Uhr im Einsatz. Sprechtag ist quasi immer und überall. Prantl sind aber auch die Außenbeziehungen sehr wichtig um die Interessen Behinderter umzusetzen. „Ich pflege regelmäßige Kontakte zur Sozialabteilung des Landes und habe aktiv an der Erarbeitung der Standards für Behinderten Wohneinrichtungen mitgearbeitet“, stellt Prantl fest. Drei Jahre lang ist er zumindest einmal in zwei Wochen mit dem Bus des Dorfes nach Linz gependelt.

„Das Dorf“ schätzt er für die umfangreichen Möglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung: „Sie erhalten ausgezeichnete Pflege und Beschäftigung. Die Versorgung ist gesichert“, sagt Prantl. Trotzdem hat es für ihn einen Nachteil: Wir sind zu



Im Dorf-Kaffee trifft sich Alfred Prantl mit seinen Mitbewohnern.

FOTO: RS

Geschehen. Der Ort Altenhof ist aber mit seinen 260 Einwohnern überhaupt überfor-

*Ich bin ein Mensch, der gerne etwas Neues ausprobiert.“*

ALFRED PRANTL

Dafür Gesellschaft sein. Das müssen die Voraussetzungen geschaffen werden“, spricht aus Prantl der Interessenvertreter. Immerhin gibt es schon eine Gemeinderätin aus dem Dorf in Gaspoltshofen - auch eine Rollstuhlfahrerin. „Vorher haben wir 15 Jahre für eine Rampe beim Gemeindeamt gekämpft. Dann ist es schnell gegangen, weil sonst kommt sie gar nicht zu den Sitzungen“, freut sie sich.

Wenn er ein wenig von der „Bürgermeistere“ ausspannen will, zieht sich Prantl an den kleinen Teich im Gelände zurück um die Gedanken sehr schwer, aber ich bin ein Mensch, der gerne etwas Neues ausprobiert“, sagt Prantl und freut sich auf eine neue persönliche Herausfor-





Ernst Petermandl mit Mountainbike, Gepäck und österreichischer Flagge bei einer Rast.

FOTO: PRIVAT

**SPORTLICH** / Ernst Petermandl fuhr im Sommer 2005 mit dem Rad auf die Insel Sizilien

# 2380 Kilometer im Sattel

**GASPOLTSHOFEN / MESSINA** / Der 52-jährige Ernst Petermandl aus Gaspoltshofen fuhr vergangenen Sommer mit dem Rad von seinem Heimatort aus bis zur italienischen Insel Sizilien. Am Freitag, 3. Februar, hält er um 19.30 Uhr im Spielraum einen Diavortrag über seine Erlebnisse mit dem Titel „Reise in den Süden“. Er hat mit GRISKICHNER/EFERDINGER RUNDschau-Redakteurin Maria Kapeller über sein Abenteuer gesprochen.

*Woher kam die Idee, mit dem Rad nach Sizilien zu fahren?*  
Ich bin vor drei Jahren schon nach Santiago de Compostela in Spanien gefahren. Da ich immer noch gerne Rad fahre, wollte ich eine andere Route entdecken.

*Wie waren Sie ausgerüstet, wie lange hat die Tour gedauert und was nehmen Sie an Erlebnissen mit?*

Ich war mit einem Mountainbike mit Spezialbereifung unterwegs. Ich bin Ende August 2005 gestartet und bis Mitte September unterwegs gewesen. Insgesamt habe ich für die Strecke von 2380 Kilometern 19 Tage gebraucht, ich bin also durchschnittlich 130 Kilometer pro Tag gefahren und habe täglich ungefähr zehn Stunden im Sattel verbracht. In Rom bin ich frühmorgens zum Vatikan gefahren, auch das Kolosseum habe ich mir angeschaut. Mein Ziel war Kalabrien, der Süden Italiens, von dort aus habe ich die erste Fähre um vier Uhr morgens nach Messina auf Sizilien genommen.

*Ist es nicht gefährlich, so eine Tour alleine zu machen?*

Ich musste davon ausgehen, dass mir nichts passiert. Wenn ich alle Befürchtungen und Ratschläge von Freunden und Bekannten beherzigen würde, dürfte ich am Ende gar nicht mehr zu so einer Tour aufbrechen. Man muss halt auf die Leute zugehen, ich hatte viel Kontakt mit Einheimischen und habe mir vorher die nötigsten Italienisch-Kenntnisse angeeignet.

*Was war für Sie das schönste Erlebnis in den drei Wochen, die Sie unterwegs waren?*

Das kann man so nicht sagen, jeder Tag war ein Erlebnis, ein Abenteuer. Auf dem Rad sitzend nimmt man die Umgebung ganz anders

wahr. Es war mir klar, dass das kein Erholungsurlaub werden würde. Mir war es wichtig, das Ziel zu erreichen. Ich habe zwei Drittel der Nächte im Zelt verbracht, als es mehrere Tage regnete, habe ich in Gasthäusern geschlafen. Als die Leute merkten, dass ich kein Biker war, sondern mit dem Rad durch ihr Land fuhr, gaben sie mir oft Rabatte und waren besonders freundlich.

*Was steht als Nächstes am Programm?*

Ich würde gerne zum Nordkap in Norwegen radeln, dazu fehlt mir aber leider die nötige Urlaubszeit, denn die Strecke misst 4500 Kilometer. Ich überlege auch, den Osten zu bereisen, ich würde gerne nach Moskau radeln.

09.02.2006



Von links: Maria Schratzberger mit Tochter Romana Maria und Monika Schamesberger mit Tochter Marie.

FOTO: RS

**Gaspoltshofen.** Über ihre zweite Tochter freuen sich Maria und Markus Schratzberger aus der Hauptstraße in Gaspoltshofen. Romana Maria kam mit einem Geburtsgewicht von 4100 Gramm bei einer Länge von 56 cm im St. Franziskus Krankenhaus in Grieskirchen zur Welt. Hebamme Maria Huemer war eine ausgezeichnete Geburtshelferin. Papa Markus stand seiner Frau hilfreich zur Seite. Zu Hause wartet die dreijährige Schwester Magdalena sehnsüchtigst auf die kleine Puppe.

09.02.2006

PROJEKT / Sitzung des Vereins Lebensraum

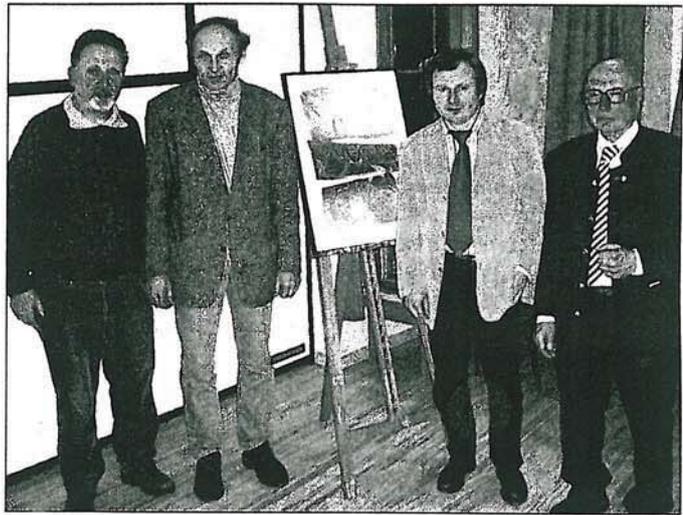
# Die Chancen nützen

**GASPOLTSHOFEN** / Der aus der Dorf- u. Stadterneuerung hervorgegangene Verein „Lebensraum“ hielt vorige Woche seine Jahreshauptversammlung ab.

In den Ausführungen der Redner – insbesondere im Vortrag von Hofrat Wolfgang Danninger – wurden die Chancen einer gemeinsamen Vernetzung des ländlichen Raumes mit den verschiedenen von der EU geförderten „Leader“-Projekten aufgezeigt. Auch für Gaspoltshofen soll

sich mit den Aktivitäten im „Scheinhaus“ und mit dem in Fertigstellung befindlichen „Kinoptikum“ (ein über das normale Kinomuseum hinausgehendes Projekt) Chancen bieten. Diese Projekte werden in die Landesausstellung in Ampflwang eingebunden.

Bei der Neuwahl wurden Karl Herndler zum Obmann, Martin Povacz zum Stellvertreter, Maria Povacz zur Schriftführerin und Gerhard Doppler zum Kassier gewählt.



Von links: Leader-„Hausruck“-Obmann Franz Zieglböck, Wolfgang Danninger, Bürgermeister Wolfgang Klinger, „Lebensraum“-Obmann Karl Herndler.

FOTO: GRAUSGRUBER

16.02.2006



## Wie im Wintermärchen

**GASTPOLTSHOFEN** / Auch wenn der viele Schnee dieser Tage eher negative Gedanken weckt, hat der Winter auch seine schönen und beinahe verzaubernden Seiten. Was dieses Foto wohl eindrucksvoll beweist. Aufgenommen wurde es im Hausruckwald im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen.

FOTO: RS

19.02.2006

## Wer schützt die Raucher?

Betrifft: Leserbrief zum Thema Zigarettenpreise in der SONNTAGS RUNDschau vom 12. 2. 2006

Schön langsam reicht es mit diesen primitiven Aussagen der Nichtraucher. Wissen Sie, wie viele Arbeitsplätze die bösen Raucher sichern? Wissen Sie, wie viele Millionen Euro an

Steuern wir für dieses Laster bezahlen? Der Finanzminister müsste neue Steuern erfinden, wenn alle Raucher den Tabakkonsum einstellen würden. „Nichtraucher müssen vor Rauchern geschützt werden, denn sie bedrohen Ihre Gesundheit.“ Wer bitte schön schützt mich vor Auspuffgasen, vor Abgasen der Industrie, vor Treibgasen aus diversen Sprays?

Alfred Haiser sen.  
Gaspoltshofen

22.02.2006



Der Eisenbahner Knorpel-Norbert Werner  
woits Schreibmaschinschreibm lerna,  
doh des hät net so recht funktioniert –  
drum is eahm jetzt der Ruhestand passiert!

**Alles Gute von den Linsis!**

23.02.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBOREN** wurde Elfriede Famlar und Christoph Aigner eine Helene; Julia und Jürgen Ringer, Kaiserfeld 28, eine Esther.

### JUBILARE.

Rudolf Danner (70); Hermann Meingassner (91) aus Holzling 10; Maria Schachinger (92), Klosterstraße 12; Friederike Baldinger (96), Klosterstraße 19; Martha Greigtsch (92), Klosterstraße 12.



Rudolf Danner.



Jubilär Hermann Meingassner.

### GESTORBEN

ist Burgstaller Josef (91), Klosterstraße 12.

23.02.2006

VOGELGRIPPE / Gaspoltshofner Bio-Hendlbauer kann mit der Stallpflicht (noch) gut leben

# „Ich lasse mich sicher nicht verrückt machen“

**GASPOLTSHOFEN** / Anton Berger hat (noch) die Ruhe weg. Obwohl die rund 6500 Lege- und Masthennen des Gaspoltshofner Bio-Bauern seit Monaten nicht mehr im Freien waren, sieht Berger die wegen der Vogelgrippe (siehe auch unseren ausführlichen Bericht auf Seite 2) erneut verordnete Stallpflicht gelassen.

„Die erste Stallpflicht-Verordnung hat bis Mitte Dezember 2005 gegolten, dann ist der Schnee gekommen. Und den mögen die Hendl ohnehin nicht“, sagt Berger. Er lasse sich daher sicher nicht verrückt machen, seine Hühner würden sich auch im großzügigen Stall und dessen überdachtetem „Wintergarten“ wohl fühlen.

Die meisten Berichte über die Vogelgrippe und deren möglichen Auswirkungen bezeichnet der Landwirt als „Panikmache und Spiel mit

der Angst, aus dem ich mich sicher raushalten werde. Obwohl die Vogelgrippe auch bei meinen privaten Abnehmern ein Thema ist“, sagt Berger. Die würden sich aber vor allem um die Hühner sorgen und „es ganz arg finden, dass wir sie einsperren müssen“.

## „Beim Fleisch der Hühner sensibler“

Beim Absatz der Eier jedenfalls sei noch nichts zu spüren, bei jenem der Masthühner hingegen schon. „Da sind Absatz und Preis seit Herbst zurückgegangen. Beim Fleisch ist der Konsument also sensibler“, sagt Berger.

Er wünscht sich daher schon, dass die Stallpflicht bald wieder aufgehoben wird. „Weil im April möchte ich die Hendl schon wieder rauslassen“, so Berger.



Bio-Bauer Anton Berger: „Im April sollte ich meine Hühner schon wieder rauslassen können.“

FOTO: RS

02.03.2006

## ● Neuer Betriebsleiter bei Danner in Gaspoltshofen

Zum neuen Betriebsleiter des Stützpunktes Ford Danner Gaspoltshofen avancierte Josef Schrattecker (Bild), langjähriger Mitarbeiter und zuletzt Lagerleiter im Betrieb Grieskirchen. Josef Schrattecker wird als direkter Ansprechpartner für sämtliche Bereiche in Gaspoltshofen für die Danner-Kunden zuständig sein. Erreichbar ist der neue Betriebsleiter telefonisch unter 07735/6711-41 oder per e-mail j.schrattenecker@ford-danner.at



02.03.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**JUBILARE.** Hubert Kienast (80, Foto), Hörbach; Isidor Kern (80), Bachhäuseln; Josef Schrank (75), Oberbergham.



FOTO: GRAUSGR.

**GESTORBEN** sind Anna Hoflehner (96), Klosterstraße; Maria Mallinger (95), Klosterstraße.

**BAUERNMARKT** am Samstag, 4. März, von 9 Uhr bis 11 Uhr im Hof des Gasthauses Danzerwirt.

**GEMEINDERATSITZUNG** am Donnerstag, 2. März, um 19 Uhr im Marktgemeindeamt.

**PFARRE.** Messe für alle Verliebten und Liebenden gestaltet der Chor Boundless-Grenzenlos am Samstag, 4. März, um 19 Uhr in der Pfarrkirche.

08.03.2006

## Zwei Doppelsiege

**HAUSRUCK.** Bei stark wechselnden Wetterbedingungen fanden in Russbach der dritte und der vierte Lauf zum Hausruck-Landl-Cup statt. 154 Starter trotzten Nebel und Schneefall. Beide Läufe dominierte bei den Damen Martina Knorrek (TVN Grieskirchen). Bei den Herren war Reinhard Moser (Union Gaspoltshofen) bei beiden Läufen nicht zu schlagen. Die Siegerehrung findet am 18. März in Gaspoltshofen beim Danzer-Wirt statt.



Moser auf dem Weg zum Sieg.

09.03.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBURTSTAG.** Hildegard Bruckmüller-Bürstinger (94), Klosterstraße.

**GESTORBEN** sind Maria Mallinger (95), Klosterstraße.



Bei: Friedrich Schenk (84), Felling; Hildegard Weisenecker (72, Foto), Kronleiten.

FOTO: GRAUSGRUBER

# Mehr Geld als geplant

**GASPOLTSHOFEN** / In der heutigen Zeit ist die Marktgemeinde eher eine Ausnahme. Während viele Gemeinden ihren Haushalt nicht mehr ausgleichen können, erwirtschaftete Gaspoltshofen im Vorjahr sogar einen Überschuss. 350.000 Euro kamen mehr in die Gemeindekasse als ursprünglich geplant. Allerdings stehen Bauvorhaben bevor, die viel Geld kosten, und so kann es wieder eng werden.

Knapp 70.000 Euro nahm die Gemeinde über eigene Steuern mehr ein. Zum einen über die Grundsteuer und zum anderen über die Kommunalabgabe. „Hier dürften einige Grundsteuerbefreiun-

gen vom Finanzamt aufgehoben worden sein. Die höheren Einnahmen bei der Kommunalsteuer lassen darauf schließen, dass mehr Leute in unserem Ort beschäftigt sind“, sagt Amtsleiter Thomas Sturmaier.

Der zweite große Brocken ist ein höherer Beitrag des Bundes über den Finanzausgleich. Gleich 80.000 Euro mehr aus Wien ließen am Hausruck die Kasse klingeln. „Der neue Finanzausgleich begünstigt kleinere Gemeinden wie Gaspoltshofen“, erläutert Sturmaier. 41.000 Euro hat sich die Gemeinde an Beiträgen an den Sozialhilfverband gespart. „Hier schlagen sich die Strafge-

aus der Verkehrsüberwachung, die zum Teil an den SHV überwiesen werden, positiv nieder“, sagt Sturmaier. Der Rest setzt sich aus vielen einzelnen Positionen zusammen. „Wir haben sehr konservativ geplant, das hat sich jetzt positiv ausgewirkt“, sagt der Amtsleiter. Darüber hinaus sind jüngst einige langfristige Darlehen ausgelaufen, damit wurde der Schuldendienst leichter. Durch die zusätzlichen Mittel ist es jetzt möglich, Vorhaben wie die Sportanlagen-Sanierung ohne Zwischenfinanzierungs-Kredit zu bestreiten. Es stehen allerdings wichtige Bauvorhaben an, die auch finanziell eine große Heraus-

forderung darstellen – etwa die Umsetzung des Wegekonzpts mit Kosten von 600.000 bis 700.000 Euro. Der Gemeindeanteil beim Kreisverkehr wird wahrscheinlich von geplanten 100.000 auf 150.000 Euro steigen. Ein neuer Kommunaltraktor kostet mit Zubehör rund 100.000 Euro. Die Volksschule und das Amtsgebäude sollen saniert werden. Bei der Hauptschule steckt man mitten in den Bauarbeiten. 2,4 Millionen Euro sind finanziert. Es klafft eine Lücke von 1,3 Millionen Euro, die noch von Gemeinde und Land finanziert werden muss. „Hier war das Projektmanagement sehr schlecht“, klagt Sturmaier.

09.03.2006

## Skifahren auf Mostfässern

**GASPOLTSHOFEN** / Zum 1. Gastpoltshofener Fassldauben-Rennen laden die Fußball-Senioren am Sonntag, 12. März, ein. Die Skier dazu werden aus dem Holz alter Mostfässer gebastelt, die Bindung besteht aus Feuerwehrschräuchen. Im Gleichgewicht bleiben die Skifahrer durch alte Holzstäbe. „Willkommen sind alle Läufer zwischen null und 99“ heißt es in der Ausschreibung. Ab 14 Uhr finden in der „Holzhäusln-Stadion-Arena“ Einzel- und Teamwettbewerbe in „Historischem Skilauf“ statt. Anmelden kann man sich von 13.15 bis 13.45 Uhr im Zielgelände. Für Stärkung ist gesorgt: Heißer Leberkäse, Schnäpse, Punsch, Bier und Glühwein warten auf die Besucher.

23.03.2006

**GEBOREN** wurde Tina Pöller und Thomas Neudorfer eine Nathalie.

**GESTORBEN** sind Augusta Berger (91), Klosterstraße; Ferdinand Breitwieser (86), Klosterstraße.

**DIE UNTERNEHMERPRÜFUNG** legte Helmut Friedrich Riedl mit Erfolg ab.

16.03.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBOREN** wurde Sabine und Franz Spitzer eine Antonia; Tina Pöller und Thomas Neudorfer eine Natalie.

**GEBURTSTAGE.** Pauline Mittermair (70), Fading; Margarethe Neuhofner (75, Foto), Hörbach.



FOTO: PRIVAT

### DIE DIPLOMPRÜFUNG legte

Karl Lorenz Oberhumer, Oberbergham, an der TU Wien mit Auszeichnung ab.



FOTO: PRIVAT

**VOLKSBEGEHREN.** Das FPÖ-Volksbegehren „Österreich bleib frei“ wurde in Gaspoltshofen von 193 Personen (7,10 Prozent der Wahlberechtigten) unterschrieben.

23.03.2006



Tritt zurück: Hannes Höftberger. FOTO: GRM

## Höftberger tritt als Vize zurück

**GASPOLTSHOFEN** / Vizebürgermeister Hannes Höftberger legt aus familiären Gründen alle seine politischen Ämter zurück. Seine Tochter Johanna leidet seit einem Jahr an einer schweren chronischen Krankheit. Die Genesung der Fünfjährigen verlangt die Kraft der ganzen Familie. Höftberger übernahm 2003 das Amt des Parteiobmannes und des Vizebürgermeisters. Sein Nachfolger soll Johann Vorauberger werden. Der 43-Jährige ist von Beruf Landwirt und Immobilienfachberater der Raiffeisenlandesbank. Die Wahl ist am 18. April.

05.04.2006

**Jubiläen:** Pauline und Herbert Mittermair - GOLDENE HOCHZEIT, am 2. 4.



Pauline und Herbert Mittermair

06.04.2006

**GEBOREN** wurde Christine Hattinger und Thomas Oberbauer ein Philipp.

**GEBURTSTAGE.** Aloisia Lidauer (85), Oberep-fenhofen; Maria Mayr (75), Klosterstraße; Hermann Mayr (80, Foto), Unterwies-fleck; Johann Holzinger (75), Hörbach.



FOTO: PRIVAT

**GESTORBEN** sind Karl Berghammer (67), Bachhäuseln; Aloisia Übleis (95), Hörbach.

**GOLDENE HOCHZEIT** feiern Herbert und Pauline Mittermair, Fading.

**PREISSCHNAPS** des ÖAAB Gaspoltshofen/Altenhof am Freitag, 7. April, um 19.30 Uhr im Gasthaus Danzerwirt.

22.03.2006

# Behindertengleichstellungsgesetz: Meilenstein für die Integration

**GASPOLTSHOFEN.** Die Qualität der Betreuung und das Engagement der Mitarbeiter in Assista – Das Dorf beeindruckte Sozial-Staatssekretär Sigisbert Dolinschek nachhaltig.



Sozial-Staatssekretär Sigisbert Dolinschek (stehend, 2.v.li.) beobachtet die BewohnerInnen von Assista bei ihrer täglichen Arbeit. Foto: BM

Im Rahmen der Oberösterreichtage besuchte Sozial-Staatssekretär Sigisbert Dolinschek eine der größten Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen in Oberösterreich: Assista – Das Dorf in Altenhof. „Die vorherrschende Stimmung überträgt sich spürbar auch auf die Menschen mit Behinderung, die sich in dieser Einrichtung sichtlich wohlfühlen“, zeigt sich der Staatssekretär von dem Engagement der Mitarbeiter und der Qualität der Betreuung sichtlich angetan.

## Absage an Diskriminierung

Neben den Gesprächen mit den Bewohnern selbst, stand der Gedankenaustausch mit

den Bewohnervertretern, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern betreffend des seit 1. Jänner geltenden Behindertengleichstellungsgesetzes im Mittelpunkt. Staatssekretär Dolinschek betonte, dass mit dem neuen Gesetz der Diskriminierung von Menschen mit Behinderung eine deutliche Absage erteilt wird, und damit ein wichtiger Schritt zu mehr Barrierefreiheit gesetzt wird. Die Beseitigung von Barrieren, bei-

spielsweise durch Handläufe oder Treppenlifte ist für Dolinschek ein Gebot der Stunde und wird vom Sozialministerium dementsprechend gefördert. Bis zu zwei Drittel der Kosten werden vom Ministerium übernommen.

Eine Barrierenbeseitigung der anderen Art ist auch die Integration von Behinderten in den Arbeitsalltag. Durch die Behindertenmilliarde werden heuer rund 3.600 Menschen zusätzlich eine Beschäftigung finden.

29.03.2006

# Neuwahl bei Sportunion

**GASPOLTSHOFEN.** Im Zuge der Jahreshauptversammlung der Union Gaspoltshofen fand auch die Neuwahl des Vereinsvorstandes statt. Zum Obmann wurde Walter Untersteiner gewählt, als sein Stellvertreter agiert nun Josef Voraberger. Schriftführerin wurde Gudrun Mai, und Kassier Werner Katterbauer. Manfred Grausgruber, Wolfgang Münzker und Karl Wagner unterstützen den

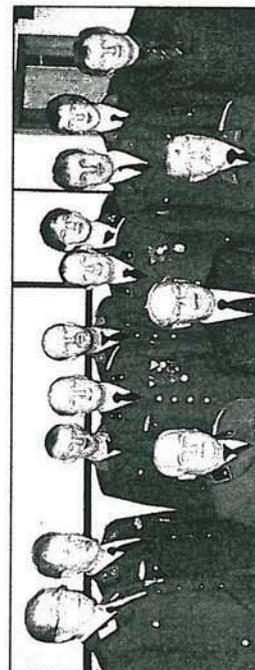
Vorstand als Beiräte. Den Anfang der Jahreshauptversammlung machten aber Obmann Walter Untersteiner sowie Bgm. Ing. Wolfgang Klinger. Als weiterer Programmpunkt sprach Dr. Georg Karigl zum Thema „Geheimnisse des Spitzensports“. Anschließend stellten sich die neun Sektionen der Union mit einer Präsentation vor dem zahlreich erschienen Publikum vor.



Der neue Vorstand der Gaspoltshofner Sportunion.

06.04.2006

**Wiederwahl**  
GASPOLTSHOFEN / Beim Kameradschaftsbund wurden gewählt: Obmann Josef Mair, Stellvertreter Alois Obergottsberger und Rudolf Möslinger, Kassier Manfred Schrattnecker, Rechnungsprüfer Harald Kronawithleitner und Al-



**Geehrt** GASPOLTSHOFEN / Bei der Vollversammlung der Feuerwehr Gaspoltshofen berichtete Kommandant Franz Oberndorfer von 54 Einsätzen im Jahre 2005. Darüber hinaus wurden eine Reihe von Kameraden geehrt: Adolf Schillner, Alois Hintringer, Anton Lehner-Dittenberger, Franz Rehhan, Horst Emathingner, Franz Oberhumer, Franz Fürner, Gerold Pumberger, Hermann Hartmann, Johann Voraberger jun., Helmut Heiter, Karl Kofler, Horst Emathingner und Franz Oberhumer.

FOTO: GRAUSGRUBER

23.03.2006

SKI ALPIN / Martina Knorrek und Reinhard Moser gewinnen den Hausruck-Landl-Cup

# TVN Grieskirchen holt sich den Titel-Hattrick

**GRIESKIRCHEN** / Nicht weniger als 660 Starter (TVN Grieskirchen, U. Gaspoltshofen, USC Waizenkirchen, TSU Taufkirchen, Askö Pötting, U. Geboltskirchen) nahmen an den vier Rennen des 5. Hausruck-Landl-Cups teil. Bereits zum dritten Mal in Folge holte sich dabei der TVN Grieskirchen den Gesamtsieg in der Mannschaftswertung. Knapp dahinter folgten Geboltskirchen und Waizenkirchen. Die Einzelwertungen gewannen Martina Knorrek (TVN Grieskirchen) und Reinhard Moser (U. Gaspoltshofen). Cupchef Hubert Moser lobte bei der Siegerehrung im Gasthaus Danzerwirt in Gaspoltshofen die hervorragende Renn-Organisation.



Siegerehrung im Gasthaus Danzerwirt in Gaspoltshofen (von links): Cupchef Hubert Moser, Thomas Kropf (Gesamt-Zweiter), Cupsieger Reinhard Moser, Manfred Kienbauer (3. Platz) und Taufkirchen-Obmann Karl Trinkfass.

FOTO: PRIVAT

## 5. HAUSRUCK-LANDL-CUP

**ndergebnisse nach vier Rennen:**  
**inder I weibl.:** 1. Viktoria Zeirzer, Anja Schardinger, 3. Stefanie Kreierer (alle TVN Grieskirchen); **Kinder II weibl.:** 1. Johanna Schwentner, 2. Christina Panholzer, 3. Katrin Amhaber (alle TVN Grieskirchen); **chülerinnen I:** 1. Stefanie Hörmann (USC Waizenkirchen), 2. Juth Eilmannsberger, 3. Miranda Reir (beide TVN Grieskirchen); **Schürinnen II:** 1. Nathalie Klaffenböck (SC Waizenkirchen), 2. Nadine Holinger, 3. Christina Pfeiffer (beide /N Grieskirchen); **Jugend I weibl.:** Anja Hoffmann, 2. Lisa Holzinger eide TVN Grieskirchen), 3. Nora eidinger (USC Waizenkirchen); **Jugend II weibl.:** 1. Stefanie Potzi, 2. ngelika Brindl, 3. Heidi Söllinger lle U. Gaspoltshofen); **Damen:** 1. artina Knorrek, 2. Doris Huemer eide TVN Grieskirchen), 3. Karin ptzi (U. Gaspoltshofen); **AK I:** 1. abine Auer, 2. Ursula Hörmann, 3. icia Gföllner (alle USC Waizenkirchen); **AK II:** 1. Gabi Mühlleitner (U. aspoltshofen); **AK III:** 1. Stefanie üller (U. Gaspoltshofen); **AK IV:** 1. na Mühlleitner (U. Gaspoltshofen); **inder I männl.:** 1. Mario Mühlöck, 2. Dominik Gföllner (beide USC aizenkirchen), 3. Tobias Feuchter U. Gaspoltshofen); **Kinder II**

**männl.:** 1. Tobias Lehner-Dittenberger, 2. Alexander Hörmann (beide USC Waizenkirchen), 3. Dominik Schoberleitner (U. Gaspoltshofen); **Schüler I:** 1. Simon Kaiser (TVN Grieskirchen), 2. Tobias Hinterberger (TSU Taufkirchen), 3. Franz-Pius Traintinger (U. Gaspoltshofen); **Schüler II:** 1. Daniel Gstatterer, 2. Manuel Hartl (beide USC Waizenkirchen), 3. Martin Mühlleitner (U. Gaspoltshofen); **Jugend I männl.:** 1. Gerhard Pirngruber, 2. Christoph Vormaijer (beide TVN Grieskirchen), 3. Dominik Mayr (USC Waizenkirchen); **Jugend II männl.:** 1. Christoph Pirngruber (TVN Grieskirchen), 2. Peter Furtner (U. Geboltskirchen); **Herren:** 1. Reinhard Moser (U. Gaspoltshofen), 2. Robert Mayr (Askö Pötting), 3. Christian Heftberger (U. Gaspoltshofen); **AK I:** 1. Thomas Kropf (TSU Taufkirchen), 2. Klaus Friedwagner (USC Waizenkirchen), 3. Werner Eichlehner (TSU Taufkirchen); **AK II:** 1. Manfred Kienbauer, 2. Wilhelm Potzi, 3. Christian Mühlleitner (alle U. Gaspoltshofen); **AK III:** 1. Karl Trinkfass, 2. Josef Kropf, 3. Johann Burgsteiner (alle TSU Taufkirchen); **AK IV:** 1. Friedrich Pichler, 2. Alois Pichler (beide TSU Taufkirchen), 3. Alois Mühlleitner (U. Gaspoltshofen).

## LEUTE

**Bestätigung.** GASPOLTSHOFEN / In seinem Amt als Union-Obmann wurde Walter Untersteiner kürzlich bei der Jahreshauptversammlung des Vereins im Gasthof Danzer bestätigt. Erster Gratulant war Bürgermeister Wolfgang Klinger. Das Gastreferat hielt Georg Karigl zum Thema „Geheimnisse des Spitzensports“. Die neun Sektionen stellten sich in einer Präsentation den Besuchern vor. Folgende Funktionäre wurden neben Untersteiner gewählt: Obmann-Stellvertreter Josef Voraberger, Schriftführer Gudrun Mai, Kassier Werner Katterbauer und als Beiräte Manfred Grausgruber, Wolfgang Münzker sowie Karl Wagner.

29.03.2006



**185 Jahre** Zu insgesamt 185 Jahren gratulierte der Musikverein Altenhof seinen Geburtstagskindern. Den 50. Geburtstag feierten Tubist Franz Ecklmayr und Bassist Hans-Peter Schneeberger, den 85. Geburtstag Ehrenmitglied Franz Huber (Foto). Das Trio wurde vom Musikverein mit einem Ständchen und Geschenkskörben bedacht.

06.04.2006

KINOMUSEUM / Kinoptikum wird als „lebendiges Museum“ endlich Realität

# Bewegte Bilder vom Stummfilm bis heute

**GASPOLTSHOFEN** / Eine Gruppe Kinobegeisterter der Kulturinitiative Spielraum hat es vor Jahren als Idee geboren: ein Kinomuseum namens „kinoptikum“. Kinofreunde kamen und kommen schon lange auf ihre Kosten. Nun möchten die Mitglieder des Spielraums die Geschichte des Kinofilms darstellen.

## Die Geschichte des Kinofilms

Franz Spitzer von der Kulturinitiative erklärt, wie das Museum aufgebaut wird: „Die Ausstellung umfasst drei Bereiche: erstens soll gezeigt werden, wie ein Film entsteht. Natürlich darf der technische Hintergrund nicht fehlen. Wir haben uns bemüht, viele verschiedene Kinoprojektoren aus vielen Ländern zu bekommen. Gezeigt wird auch ein Wanderprojektor aus dem Jahr 1899. Ein weiterer Schwerpunkt bietet ein Film, der gezeigt wird. Je nach Interesse stehen unterschiedliche Angebote zur Verfügung – von der alten Wochenschau über Dokumentarfilme oder auch



Franz Spitzer mit einem Filmprojektor aus dem Jahr 1914. FOTO: RS

der klassische Zeichentrickfilm.“ Die kinointeressierte Gruppe, die durch gutes Programmkino auffällt, hat kei-

ne Mühen gescheut, um viele verschiedene Exponate für ihr Museum aufzutreiben. So wurden Stücke aus Kinoauflösungen aufgekauft, Rarität-

ten von der Internetauktionsseite ebay und so manches alte Stück haben sie von Privatpersonen geschenkt bekommen. Die Idee zum Museum hatte die Kulturinitiative Spielraum bereits 1990, jetzt wurde sie aufgrund des Ortsentwicklungskonzepts der Gemeinde verwirklicht: Gesucht wurde ein Programm zur Erhaltung des alten Gashauses Söllinger. Die Verantwortlichen haben sich für das Museumsprojekt entschieden.

## Museum ist großer Zeitaufwand

„Unser Projekt ist ein enormer Zeitaufwand, alleine schon das Suchen von Raritäten und alten Sammlerstücken ist sehr zeitraubend, aber wir machen das gerne, Kino ist ja unsere Leidenschaft“, erklärt Franz Spitzer. Für kinobegeisterte Besucher hat das Museum ab 21. Mai seine Pforten für mindestens ein Jahr geöffnet – so lange wird das Projekt vom Land und Kulturverein gefördert. Bei Interesse wird die Ausstellung verlängert. JF

19.04.2006



**Mostkost** Zahlreiche Besucher kamen zur Mostkost der ÖVP Altenhof ins Gasthaus Greifeneder. Viele gute Möste wurden angeliefert. Eine fachkundige Jury verkostete diese und prämierte die besten Möste. Als kleines Dankeschön gab es für die Sieger ein kleines Geschenk.

19.04.2006

## Frühjahrskonzert

**ALTENHOF.** Filmmelodien aus berühmten Wald Disney-Filmen bilden den ersten Teil des Frühjahrskonzerts des Musikvereins Gaspoltshofen im Raiffeisensaal von „Das Dorf“ in Altenhof. Es spielt das Jugendorchester unter der Leitung von Katharina Polly. Den zweiten Teil bestreitet die Musikkapelle unter Kapellmeister Josef Söllinger. Aufgeführt werden Werke von Ernst Übel, Franz von Suppé, Johann Strauß und Kurt Gäble etc.



Gesangssolistin Heidi Söllinger

06.04.2006

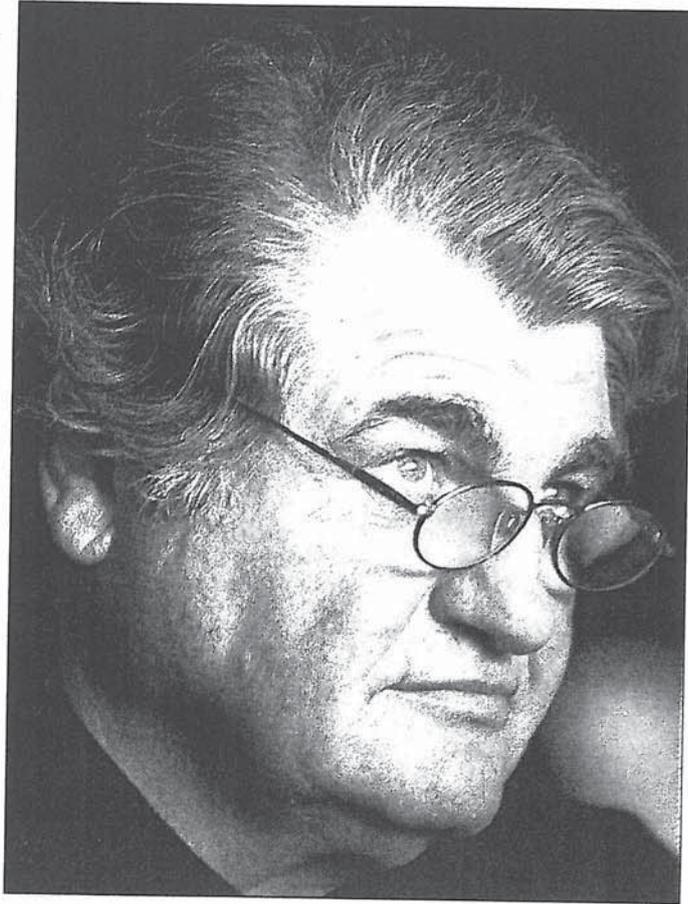
**LESUNG** / Die Autoren Peter Turrini und Norbert Silberbauer reden „Über das Theater“

# Zwei „alte Hasen“, die viel zu erzählen haben

**GASPOLTSHOFEN** / „Theater aber ist, obwohl es in der Dunkelheit stattfindet, immer ein Erhellungsort für mich gewesen. Nicht hat immer das Wort gerettet“, sagt der Kärntner Dramatiker Peter Turrini. Am Samstag, 8. April, spricht er mit seinem Kollegen Norbert Silberbauer im Spielraum, Titel der Lesung: „Über das Theater“.

## Werke in dreißig Sprachen übersetzt

Turrini lebt heute als freier Schriftsteller in seiner Wahlheimat Retz in Niederösterreich. Bekannt wurde der Künstler im Jahr 1971, als sein erstes Theaterstück „Rozznjogd“ am Wiener Volkstheater erstmals aufgeführt wurde. Es folgten Stücke wie „Josef und Maria“ oder „Die Minderleister“, „Die Eröffnung“ und „Ich liebe dieses Land“, die in über dreißig Sprachen übersetzt wurden. Am 14. Jänner 2006 wurde das Stück „Bei Einbruch der Dunkelheit“ im



Dramatiker und Schriftsteller Peter Turrini

FOTO: APA

Stadttheater Klagenfurt uraufgeführt. Auch Filmdrehbücher, Hörspiele, Bücher und Gedichtvertonungen hat Turrini verfasst.

## Bühnenbild von bekanntem Künstler

Norbert Silberbauers Wahlheimat ist ebenfalls Retz in Niederösterreich. Der Lehrer und Schriftsteller schreibt Theaterstücke, Prosa, Lyrik und Essays. Dazu zählt etwa der Gedichtband „Manche Tage dauern Jahre“ und der Sammelband „Die elf Gebote“, in dem er Geschichten rund um die zehn Gebote schreibt. Für die gemeinsame Lesung hat der Obernberger (Bezirk Ried) Leo Schatzl das Bühnenbild gestaltet. Er nahm im Jahr 2004 an der Biennale in Sao Paulo (Brasilien) teil. ● Reservierung unter Tel. 07735/ 6294.

**LESUNG**  
**„ÜBER DAS THEATER“**  
**8. APRIL, 20.15 UHR**  
**SPIELRAUM**

27.04.2006

## SPORT IN KÜRZE

**Tischtennis.** Bei den Vereinsmeisterschaften der U. Gaspoltshofen konnte David Huber seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen. Im Finale besiegte er Thomas Duftschmid glatt mit 3:0. Platz drei sicherte sich Sektionsleiter Helmuth Moser.



v.l.: Huber, Duftschmid, Moser und Steiner (4.). FOTO: PRIV

## ALTENHOF

**JUBILARE.** Josefa Bachinger (85), Hauptstraße; Elfrieda Schneeberger (85), Altenhof/H.; Herta Pichler (75), Farthof; Ernst Wenko (80), Klosterstraße; Elisabeth Pollhammer (93, Foto), Klosterstraße.



**MAITANZ** des Musikvereins Altenhof/H. von 28. bis 30. April in Gröming.

07.04.2006



Christine Willinger mit ihren wohlschmeckenden Produkten

Foto: wd

# Gesundheit vom Bauernhof: Honig von 150 Bienenvölkern

**GASPOLTSHOFEN.** Franz und Christine Willinger hätten den elterlichen Hof traditionell weiterführen sollen. Doch das Paar ging neue Wege und spezialisierte sich auf die Produktion von Honig.

Mehr als 150 Bienenvölker sammeln im Frühling und Sommer den besten Blütenstaub. Daraus gewinnt der Imkermeister den Honig, den er selbst veredelt: Wald-, Blüten- und Cremehonig haben die Willingers im Programm. Und obwohl Gaspoltshofen kilometerweit vom Hochgebirge entfernt ist, produzieren einige der Bienenvölker für die Hausruckviertler auch Hochgebirgshonig. „Wir haben heuer erstmals ein paar Bienenvölker auf den Sölkpaß gebracht, die mein Mann dort oben

betreut“, verrät Frau Willinger ihr honigsüßes Geheimnis.

Natürlich wird Honig am Hof der Willingers naturbelassen verarbeitet - nicht nur zu Honig. Das Ehepaar stellt auch Met, Cremen und Tinkturen aus Propolis her. „Man muss sich immer weiter entwickeln“, sagt Willinger. Deshalb soll es spätestens im Herbst neben Geschenk- und Bienenwachsprodukten auch Schaum- und Ölbäder aus dem Naturprodukt geben.

Derzeit bieten die Willingers ihre Produkte nur auf dem Gaspoltshofener Bauernmarkt an (jeden ersten Samstag im Monat). Die Honigbauern wollen auch den Grieskirchner Wochenmarkt beschicken. Erste Gespräche gibt es bereits. (wd)

**Karrieresprung.** Die angehende Juristin **Brigitte Strizinger** (30) ist die neue Leiterin der Auftragsbearbeitung und Ansprechperson für Personalagenden der Connex Marketing Group in Wels, dem Spezialisten für Promotions, Kundenbindung und Mitarbeitermotivation. Brigitte Strizinger war davor acht Jahre als Assistentin der Geschäftsführung im Baustoffhandel tätig.



FOTOS: KEB, PRIVAT, CONNEX

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBOREN** wurde Daniela Kagerer eine Elisabeth Karoline.

**GEBURTSTAGE.** Maria Famler

**GEMEINDERATSSITZUNG** am Donnerstag, 18. Mai, 19 Uhr im Marktgemeindeamt.

(80), Felling; Josefa Kühberger (91), Holzing.

**GOLDENE HOCHZEIT** feierten Franz und Paula Cerhak, Bernhartsdorf.



FOTO: GRAUSGRUBER

03.05.2006

# Ford Danner: Händler des Jahres 2005!

Neuerlich große Auszeichnung für Ford Danner in Grieskirchen und Gaspoltshofen. Das Autohaus wurde zum Ford-Tophändler des Jahres 2005 gekürt. „Diese Auszeichnung haben wir seit 1996 nun schon zum siebten Mal erhalten. Seit 2001 sogar jedes Jahr.“ freut sich Danner-Geschäftsführer Josef Frischmuth (Bild).



04.05.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBURTSTAGE.** Josefine Schreiber (90), Klosterstraße; Rosa Sterrer (85), Hauptstraße.

**BAUERNMARKT** am Samstag, 6. Mai, von 9 bis 11 Uhr im Hofe des Gasthauses Danzerwirt.

11.05.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBURTSTAGE.** Sara Weber (80), Klosterstraße; Med. Rat. Dr. Elmar Tockner (80), Kirchdorferstraße.

**GESTORBEN** ist Paula Walch (81), Klosterstraße.

**VORANKÜNDIGUNG.** Musikalisch-literarische Wanderung „A lustige Eicht“ am Samstag 13. Mai, um 15 Uhr in Hairedt und 19.30 Uhr in Gröming.

18.05.2006

06.04.2006



20.04.2006

### GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**JUBILARE.** Maria Steindl (85), Unterepfen Hof 9; Friederike Bernreiter (85), Feldgasse 13.

**GOLDENE HOCHZEIT** feierten Maria und Josef Haas, Altenhof 40.



**GOLDENE HOCHZEIT** feierten Hedwig und Wilhelm Klinger, Jeding 26.



**GESTORBEN** ist Maria Helmling (77), Klosterstraße 12.

FOTO: GRAUSGRUBER

## Kunstwerke aus Kinderhänden

**ALTENHOF /** Die Gallspacher Künstlerin Roswitha Nickl gestaltete mit den Schülern der Volksschule Altenhof/H. an zwei Vormittagen Collagen mit Pinsel, Farben und verschiedenen anderen Materialien. Die Werke der kleinen Künstler wurden im Rahmen einer Vernissage im Turnsaal der Volks-

schule der Öffentlichkeit präsentiert. Lehrer, die kleinen Künstlerinnen und Künstler, aber auch deren Eltern waren sichtlich stolz über das gelungene Projekt. Im Bild Direktor Brigitte Huemer mit Roswitha Nickl und Schülerinnen sowie Schülern der Volksschule.

19.04.2006



Zweitplatzierte Ernestine Salomon, Siegerin Stefanie Haslinger und Drittplatzierter Helmut Stummer (vorne, v. li. n. re.), sowie Franz Oberhumer und Walter Mittermayr vom ÖAAB (hinten, v. li. n. re.)

## Preisschnapsen des ÖAAB

**GASPOLTSHOFEN.** Beim Preisschnapsen des ÖAAB Gaspoltshofen holte sich Stefanie Haslinger aus Atzbach den ersten Platz und somit ein Preisgeld von 100 Euro. Mit einer „halben Portion“ wurde Ernestine Salomon aus Laakirchen bedacht: Für den zweiten

Rang gab es für sie ein halbes Schwein. Der dritte Platz am Stockerl ging an Helmut Stummer aus Gaspoltshofen. Insgesamt 46 Teilnehmer zählte der Wettbewerb; auch aus Andorf, Enzenkirchen und Laakirchen konnten Schnapsler begrüßt werden.

03.05.2006



**Immer ein Gewinn!** Mit einem neuen Bausparvertrag bei Raiffeisen Wohnbausparen ist jeder ein Gewinner. Auch Helga Gründlinger aus Gaspoltshofen konnte sich davon überzeugen. Sie gewann im Rahmen des Gewinnspiels der Raiffeisen Bausparkasse eine nagelneue De Longhi Nespresso-Maschine. Kundenberater Manfred Voraberger gratuliert herzlich!

20.04.2006

INTERVIEW / Voraberger ist jetzt VP-Vizebürgermeister und Spitzenkandidat für 2009

# „Wenn Du gerufen wirst, sei zur Stelle!“

**GASPOLTSHOFEN** / Vergangenen Dienstag wurde **Johann Voraberger** zum neuen VP-Vizebürgermeister in Gaspoltshofen gewählt. RUNDschau-Redakteur **Michael Frostel** sprach mit dem 43-jährigen Vater von drei Kindern über seine Ziele.

*Wie lange sind Sie schon in der Gemeindepolitik tätig?*  
Ich war von 1997 bis 2003 im Gemeinderat. Dann war ich nur mehr Ersatzgemeinderat, weil es einfach zeitlich schwierig wurde. Ich habe meinen Beruf als Immobilienmakler, die Landwirtschaft und die Familie.

*Wieso dann jetzt gerade der Stimmungsumschwung?*  
Weil es der Wunsch meiner Parteikollegen ist. Ich halte es in diesem Fall mit Alt-Lan-

deshauptmann Gleissner: Dräng dich nicht auf, aber wenn du gerufen wirst, sei zur Stelle“

*Heißt das jetzt auch, dass Sie 2009 Bürgermeisterkandidat der ÖVP in Gaspoltshofen sein werden?*

Wenn der Herrgott es gesundheitlich zulässt, werde ich der Bürgermeisterkandidat sein. Ja.

*Welche Ziele setzen sie sich bei der Wahl?*

Für die Formulierung von Zielen ist es noch zu früh. Jetzt will ich einmal arbeiten.

*Apropos Arbeit, welche Ziele setzen sie sich in der politischen Tätigkeit?*

Ich will, dass Gaspoltshofen ein attraktiver Wirtschaftsstandort ist. Wie viele Orte



Johann Voraberger. FOTO: PRIV.

haben wir das Problem, dass die Geschäfte absiedeln und das Zentrum ausstirbt. Hier wird zu wenig dagegen unternommen.

*Aber wie kann man dagegen was tun?*

Ich denke hier vor allem an das leer stehende Gasthaus

Söllinger. Das wird zwar jetzt kurzfristig während der Landesausstellung wiederbelebt, aber hier muss langfristig etwas geschehen. Mein Ziel ist, dass hier wieder Bier ausgeschenkt wird.

*Was stört Sie noch?*

Dass zu viel gejammert wird. Ich höre immer, dass kein Geld da ist. Das als Argument alleine ist mir zu wenig. Ich vermisse die Innovation.

*Welche Vision haben Sie für ihren Ort?*

Wie gesagt, ein attraktiver Wirtschaftsstandort, aber auch im Tourismus muss mehr passieren. Auch wenn wir nicht Mitglied sind, liegen wir mitten in der Vitalwelt. Hier könnten eben im Gasthaus Söllinger auch Fremdenzimmer entstehen.

03.05.2006

## Dichtorfürst in Gaspoltshofen

Zu einem fulminanten Erfolg geriet der Auftritt von Dramatiker und Dichter Peter Turrini (Bildmitte) im bis auf den letzten Platz gefüllten „spielraum“ in Gaspoltshofen. Unter den Zuhörern traf Turrini auch Barbara Falter aus Pram (im Bild re.). Als Bekannter ihrer Eltern war er an ihrer Entscheidung, Literaturwissenschaften zu studieren, nicht unbeteiligt - heute ist sie schon Regieassistentin. Und Ottilie Klinger (li.), stellvertretende Obfrau der Kulturi-



niative Spielraum, erkundigte sich beim Autor persönlich nach seinem Stück „Rozznjagd“, gegeben in Liqz von der jungen Compagnie „Bühne 04“. Der Dichtorfürst empfahl die Aufführung sehr - demnächst kommt sie in den „spielraum“!

25.05.2006

### WEINMARKETING-GESELLSCHAFT

#### Oberösterreichischer neuer Geschäftsführer

Willi Klinger aus Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen) ist neuer Geschäftsführer der österreichischen Weinmarketing-Gesellschaft. Der 49-Jährige war zuletzt sechs Jahre lang die rechte Hand des weltberühmten Winzers Angelo Gaja im italienischen Piemont.

03.05.2006

17.05.2006

## Nicht ganz jugendfrei

ALTENHOF. Erstmals findet das „Gstanzl und Tanzl auf da Gred“ am Mittwoch, 24. Mai, um 19.30 Uhr im Dorf in Altenhof statt.

Unter freiem Himmel präsentieren die Aspacher Tridoppler, der Bratl in der Rein-Zwoagsang, der Burgzeller Zweigesang aus Bayern, sowie die Auhäusler Musi ihre Gstanzln und frechen Lieder. Die Tanzschuhe können dabei

samt Tanzpartner zu Hause gelassen werden. Es genügt, Volksmusik zu mögen und bezüglich Liedtexte nicht zu zart besaitet zu sein, denn ein echtes „Gstanzlsinga“ ist angesagt, meist nicht ganz jugendfrei.

Die Moderation übernimmt Walter Egger. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Raiffeisensaal statt. Als Gaumengenuss wird Bodenständiges serviert.



Mopeds, so weit das Auge reicht: Beim Treffen in Gaspoltshofen.

## Sachs & Puch zu Besuch

GASPOLTSHOFEN. Zum dritten 50ccm Puch-Treffen lädt der MSV-Puch Gaspoltshofen am Samstag, 6. Mai, und am Sonntag, 7. Mai, nach Gaspoltshofen zum Autohaus Daner.

Am Samstag spielt ab 20 Uhr das Gitarrentrio „Night Owls“ Musik von STS, Eric Clapton, Tom Petty und anderen. Am

nächsten Tag findet das große Treffen der 50 ccm Puch-Mopeds sowie eine Ausstellung der 98er „Sachsl“ und der Rennmopeds des Vereins statt. Die Altenhofer Dorfmusikanten laden außerdem zum Fröhschoppen ein.

Insgesamt werden 150 Mopeds bei der Veranstaltung erwartet.



Die Aspacher Tridoppler vermitteln nicht jugendfreien Hörgenuss.

11.05.2006

LANDLWOCHEN 2006 / Körper, Geist und Seele werden in der letzten Woche gefordert

# Wandern zum Endspurt

GASPOLTSHOFEN / Zu einer musikalisch-literarischen Wanderung lädt die Kulturinitiative Spielraum am **Samstag, 13. Mai**, ein: Um 15 Uhr ist Treffpunkt in Bernhartstorf (Lindlschmied). Von da aus wird ungefähr eine Viertelstunde in Richtung Grub gewandert. Am Ziel angekommen, gibt's Geschichten und Gedichte sowie Musik von Arien- und Weisenbläsern und Sängern.

### Landlwochen

Der zweite Treffpunkt ist um 19.30 Uhr in Gröming (Tommerl), wo es nach einer kurzen Wanderung einen gemütlichen Ausklang im Gröminghof (Gasthaus Kaiserlehner) gibt.



Wolfgang Kloibhofer, Wolfgang Hofwimmer und Stefan Schoberleitner (v. l.) von der Musikkapelle Gaspoltshofen spielen zusammen als Weisenbläser.

FOTO: PRIVAT

17.05.2006

## kinOptikum-Eröffnung

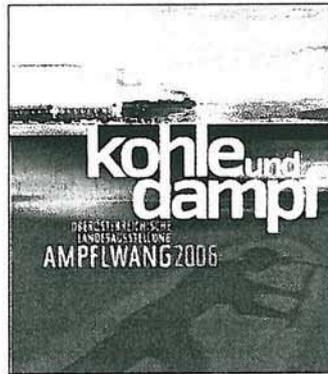
**GASPOLTSHOFEN.** Das kinOptikum mit den Sonderausstellungen „Kohle und Licht“ sowie „Gerold Klinger & seine BMW“ wird am Sonntag, 21. Mai, um 11 Uhr eröffnet. Das kinOptikum bietet die Möglichkeit, in die Welt des Kinos einzutauchen. Neben neuesten digitalen Technologien findet man Exemplare seltener Filmprojektoren seit 1899. Mit filmischen Raritäten erlebt man Kinoatmosphäre vergangener Zeiten. Geöffnet ist das kinOptikum am Samstag, am Sonntag und an Feiertagen, jeweils von 14 bis 19 Uhr. Gruppen gegen Voranmeldung: Tel. 07735/6954.

18.05.2006

# Kinowelt im Hausruck

**GASPOLTSHOFEN /** Die Landesausstellung in Ampflwang ist in vollem Gange – aber auch der Rest des Hausrucks zeigt am Wochenende her, was er hat:

Am **Sonntag, 21. Mai**, wird im Gaspoltshofener Gasthaus Söllinger nach der Barbara-Messe um 9.30 Uhr um 11 Uhr das „kinOptikum“ eröffnet: Die Kulturinitiative Spielraum unter Franz Spitzer hat ein Museum aufgebaut, das sich um den Kinofilm und die Technik dazu dreht: „Es soll unter anderem gezeigt werden, wie ein Film entsteht. Natürlich darf der technische Hintergrund nicht fehlen. Wir haben uns bemüht, viele verschiedene Kinoprojektoren aus vielen Ländern zu bekommen“, er-



klärt Spitzer, „gezeigt wird auch ein Wanderprojektor aus dem Jahr 1899.“ Im Rahmen der Landesausstellung finden die zwei Sonderausstellungen „Kohle und Licht“ und „Gerold Klinger und sein BMW“ statt. Das „kinOptikum“ ist samstags, sonntags und feiertags von 14 bis 19



Franz Spitzer mit einem Filmprojektor anno 1914. FOTO: RS

26.05.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBURTSTAGE.** Josefa Kühberger (91), Holzling; Rudolf Potzi (75), Hörbach.

**GOLDENE HOCHZEIT** feiern Franz und Paula Sturmair, Lenglach. FOTO: GRAUSGRUBER



**AUSFLUG** der Bäurinnen am Dienstag, 6. Juni. Reiseziel ist das Schloss Herrenchiemsee in Bayern. Anmeldung bei Helga Heftberger unter Tel. 07735 /6647.

01.06.2006



**Neuwahl.** HAAG / Nachdem Hannes Höftberger aus familiären Gründen seine öffentlichen Ämter zurückgelegt hatte, wurde vor Kurzem in Anwesenheit von Landesrat Josef Stockinger und Bundesrat Georg Spiegelfeld ein Parteitag der ÖVP Gaspoltshofen abgehalten. Vizebürgermeister Johann Voraberger wurde einstimmig zum neuen Parteiobmann gewählt. Das Amt des Vizebürgermeisters hat Voraberger bereits im April übernommen. Im Bild (v. l.): Josef Stockinger, Johann Voraberger, Hannes Höftberger, Georg Spiegelfeld. FOTO: GRAU

Uhr geöffnet – vorerst für ein Jahr, denn so lange wird das Projekt vom Land und vom Kulturverein gefördert.

• Der Fotoklub Gaspoltshofen präsentiert zugleich eine Foto- und Filmdokumentation über den Alltag der Hausruckbergleute unter dem Titel „Einst unter Tag“: Dabei wird neben der technischen

Entwicklung des Kohleabbaus auch das gesellschaftliche Leben der Bergknappen gezeigt. Die Fotoausstellung ist freitags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Am Eröffnungstag, Sonntag, 21. Mai, können beide Ausstellungen bis 16 Uhr besucht werden.

08.06.2006

Ein Genießer-Familienfoto (v. li.): Vater Wilhelm Klinger, Sohn Willi und Neffe LR Josef Stockinger mit der umjubelten Köchin Hedwig Klinger.



## Tante Hedi kocht am besten

Mit Sohn und Neffen hatte die Gaspoltshofener Wirtin Hedwig Klinger zwei „Genießer von Berufs wegen“ zu Gast. Ihr Neffe, Agrar-Landesrat Dr. Josef Stockinger, lud zum Vortrag von Sohn Mag. Wilhelm Klinger, dem international erfolgreichen Weinmanager. Willi, zuletzt rechte Hand und Exportmanager des italienischen Starwinzers Angelo Gaja, übernimmt ab Jänner 2007 die Geschäftsführung des Österreichischen Weinmarketings. Nach den Ausführungen Klingers über erfolgreiche Lebensmittelvermarktung demonstrierten „Tante Hedi“ und Spitzenköchin Eva Maria Sterrer, wie man aus regionalen Zutaten die feinsten Delikatessen zaubert. Die beiden Cousins waren ebenso begeistert wie das rund 30köpfige Fachpublikum.

# Das Kabarett als eine Art Bewährungsprobe

**GASPOLTSHOFEN** / „Der Humor, den wir bringen, ist mit Sicherheit ein hinterfotziger“, sagt Herman Kohlböck. Der 34-Jährige bildet seit einem Jahr mit dem Simbacher Ottmar Neuburger ein österreichisch-deutsches Kabarett-Duo.

Mit ihrem Programm „Freunde (uns geht es schlecht)“ kommen sie am Samstag, 20. Mai, in den Spielraum und feiern damit ihre Österreich-Premiere. „Ein deutsch-österreichisches Duo hat es seit über 30 Jahren nicht mehr gegeben“, sagt Kohlböck, der aus St. Florian stammt und heute in Althenhof lebt. „Da wir hier näher von Bayern sind als von Wien, ist auch unser Humor hinterfotziger“, erklärt Kohlböck, „das wirkt für den Osten vielleicht sogar exotisch.“

## Auch im Job sind die beiden Kollegen

Die beiden haben sich bei ihrer Arbeit kennen gelernt: Im „wahren“ Leben bilden sie Behindertenbetreuer und Trainer für das Berufsförderungsinstitut aus. Kohlböck begann 2002 mit dem Solo-Programm „In Absurdistan“, 2004 folgte sein aktuelles Programm „Connections“.



Hermann Kohlböck aus Gaspoltshofen (oben) und Ottmar Neuburger aus Simbach am Inn (unten). FOTO: A. GRÜNBERG

Auf der Bühne zu stehen sieht er immer wieder als „Bewährungsprobe“: „Die einen tun Bungee-Jumpen, die anderen stellen sich auf eine Bühne“, sagt er. Für ihn sei es wie das Gefühl vor einer Prüfung, wenn der Adrenalinspiegel steige. „Vom persönlichen Auftreten wird die Wirkung bestimmt“, erklärt Kohlböck und erzählt, was er damals beim Römer-Kleinkunstpreis erlebt hat:

## Ein Kollege machte Jazz Gitti wütend

„In der Jury saßen Persönlichkeiten wie Jazz Gitti und Manuel Ortega. Vor mir war ein bayrischer Kollege dran, der bereits einen Namen hatte. Als er in seinem Programm eine faschistische Aussage machte, stand Jazz Gitti auf, rief ‚So was hör ich mir nicht an‘ und lief aus dem Saal.“ Kohlböck entschied sich – trotz des nun noch höheren Adrenalinspiegels – auf die Bühne zu treten, um zu sagen, was er zu sagen hatte – er wurde Zweiter. Beim Kabarett drehe sich eben viel um Ironie, und „Ironie ist meistens die Heiterkeit der Traurigkeit“.

**KABARETT „FREUNDE“**  
20. MAI, 20.15 UHR  
SPIELRAUM

08.06.2006

## LEUTE

**Ein Halb-Runder.** GASPOLTSHOFEN / Auch halbrunde Geburtstage gehören gefeiert. Seinen 85. Geburtstag feierte kürzlich der Gaspoltshofener Altbürgermeister Josef Berger. Er war 16 Jahre lang – von 1973 bis 1989 – Bürgermeister der Marktgemeinde. Noch heute ist Berger sehr aktiv und nimmt am Geschehen in seiner Gemeinde teil. Die Volkspartei gratulierte dem langjährigen Ortschef und überreichte ihm zu diesem Anlass ein Buch. Persönlich ließen es sich Bundesrat Georg Spiegelfeld und Landesrat Josef Stockinger nicht nehmen, dem verdienten Gemeindepolitiker zu gratulieren. Am Bild (von links): Bundesrat Georg Spiegelfeld, Hannes Höftberger, Altbürgermeister Josef Berger, Vizebürgermeister Johann Voraberger und Landesrat Josef Stockinger.

FOTO: GRAUSGRUBER



26.05.2006

UMSTIEG / Künftiger Chef des österreichischen Weinmarketings

# Neuer Job für Klinger Lobbyist des Weines

**GASPOLTSHOFEN** / Mit seinem Lebenslauf konnte er die Generalversammlung der österreichischen Weinmarketing-Gesellschaft leicht überzeugen. Der Gaspoltshofner Willi Klinger wird ab 1. Jänner 2007 neuer Geschäftsführer des österreichischen Weinmarketings. Er ist damit der oberste Lobbyist des heimischen Weines in aller Welt.

Für Klinger ein Traumjob: „Es ist sicher die beste Position in diesem Bereich, die es in Österreich gibt. Und es freut mich, dass ich als Mostschädel, der von einem Wirtshaus in Gaspoltshofen abstammt, diesen Job machen kann.“ Dabei stapelt Klinger tief, denn er ist in punkto Wein ein anerkannter

ter Experte. Operativer Geschäftsführer bei Wein & Co, Geschäftsführer der Freien Weingärten Krems und zuletzt Verkaufsleiter bei Angelo Gaja im Piemont. Nach sechs Jahren hat Klinger den Star-Winzer verlassen. Warum? „Es war Teil meiner Aufgabe, dass ich seine Tochter für den Job aufbaue, und diese hat jetzt übernommen. Das war so geplant“, erklärt Klinger.

Ab dem nächsten Jahr wird er sich nur mehr um den österreichischen Wein kümmern. „Es geht darum, das Image und die Bekanntheit unseres Weines zu heben. Wir machen nichts anderes als Bewusstseinsbildung“, sagt der Gaspoltshofner. Dafür steht ihm ein jährliches



Willi Klinger. -FOTO: PRIVAT

Budget von knapp sieben Millionen Euro zur Verfügung. Gespeist wird der Topf von den Mitgliedern des Weinmarketings: den Winzern, Händlern und den Ländern. MF

01.06.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GESTORBEN** ist Franz Schauer (50), Untergrain 5.

**GOLDENE HOCHZEIT** feierten Franziska und Wilhelm Moser, Weinberg 2; Mathilde und Franz Gugerbauer, Oberepfofenhofen 1.

08.06.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**JUBILARE.** Maria Weber (75), Unterbergham 9; Rosa Winter (95), Klosterstraße 12; Josef Berger (85), Hinterleiten 1; Friederike Kriechbaum (80), Hörmeting 1.

20.07.2006

**PRÜFUNGSERFOLG.** Berthold Kössldorfer, Edt/Störmerberg 3, legte die Prüfung zum diplomierten Fachtechniker für Automatisierung mit gutem Erfolg ab. (Foto: privat)



08.06.2006



## Erste Gäste im kinOptikum

**GASPOLTSHOFEN** / Das kinOptikum ist geöffnet, die ersten Besucher waren Friedrich Berger mit Gattin aus Linz (im Bild mit Franz Spitzer), die zur Kur in Wolfsegg sind. Das kinOptikum ist jeden Samstag, Sonn- und Feiertag jeweils von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

FOTO: KINOPTIKUM

15.06.2006 (Mihlleitner)

## BRAND / Elektrischer Defekt war Ursache Feuer im Dachstuhl 100.000 Euro Schaden

**GASPOLTSHOFEN** / Einen Schaden von 100.000 Euro richtete ein Feuer am Montag im Wohnhaus von Christian und Erna M. in Gaspoltshofen an. Als der Mann kurz nach dem Mittagessen wieder zur Arbeit wollte, bemerkte er die Flammen. Seine Frau konnte die beiden Kinder in Sicherheit bringen. Die Flammen waren im Dachboden vermutlich we-

gen eines technischen Defekts ausgebrochen. Der gesamte Dachstuhl wurde vollkommen zerstört und auch der erste Stock des Einfamilienhauses wird auf längere Zeit nicht bewohnbar sein. 90 Feuerwehrleute aus insgesamt elf Feuerwehren kämpften zwei Stunden lang gegen die Flammen. Der Schaden ist durch eine Versicherung gedeckt.

26.07.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**SPONSION.** Werner Martin, Unterr Wiesfleck 10, spendierte an der Fachhochschule Wien zum Diplom-ingenieur.



**FERIENPROGRAMM.** Das Ferienprogramm der Marktgemeinde bietet im Juli eine große Anzahl verschiedener Veranstaltungen (Schwimmkurs, Goldschmiedekurs, Kinderkino, Kindermusical-Werkstatt, Töpferkurs, Meditationskurs, Wasserolympiade usw.). Auskunft: 07735/6954-24.

22.06.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBOREN** wurde Martina Steiner und Friedrich Greifeneder, Altenhof/H. 83, ein Felix.

**JUBILARE.** Alois Hofmanning (75), Unteraffnang 13; Helmut Sterrer (75), Kirchdorf 2 (Foto: privat); Marianne Schneeweiss (70), Wiesenstr. 6;



Maria Oberhumer (80), Klosterstraße 12 (Foto: Grau); Pauline Weber (94), Klosterstraße 12; Pauline Samhaber (70), Klosterstraße 12.



**GESTORBEN** ist Maria Hochrainer (83), Eggerding 4.

29.06.2006

**JUBILARE.** Franz Pabst (75), Hafbergstraße 13; Felix Hager (85), Watzing 7; Berta Wagner (80), Hafnerstraße 4 (Foto); Ernestine Zlamal (70), Hueb 12.



**GESTORBEN** ist Maria Lidauer (95), Klosterstraße 12; Maria Scholl (94), Klosterstraße 12.

**BAUERNMARKT** am 1. Juli von 9 bis 11 Uhr im Hofe des Gasthauses Danzerwirt.

**EINEN AUSGEZEICHNETEN ERFOLG** erreichte die Musikkapelle bei der Marschwertung beim Bezirksmusikfest.

01.06.2006

## Den Rückenwind ausgenutzt

2. SÜDOST / Die Partie gegen BW Stadl-Paura begann für Gaspoltshofen alles andere als verheißungsvoll. Bereits nach zwei Minuten geriet die Hegedüs-Elf in Rückstand.

Mit dem Wind im Rücken machte Gaspoltshofen in der ersten Halbzeit aber gehörig Dampf und sorgte mit Toren am Fließband für eine klare 5:1-Pausenführung. Nach dem Wechsel brach der starke Gegenwind den Spielfluss von Gaspoltshofen. Stadl-Paura konnte zwei Tore aufholen, der Sieg war aber nie in Gefahr.

Im Bild: Dreifach-Torschütze Anel Celikovic (rechts) jubelt mit Christoph Zauner über den 5:3-Sieg gegen Aufstiegs-kandidaten BW Stadl-Paura.

FOTO: MOSA



07.06.2006

## DONAUwellen

VON MAX STÖGER

Beim Einstand des Cousins:

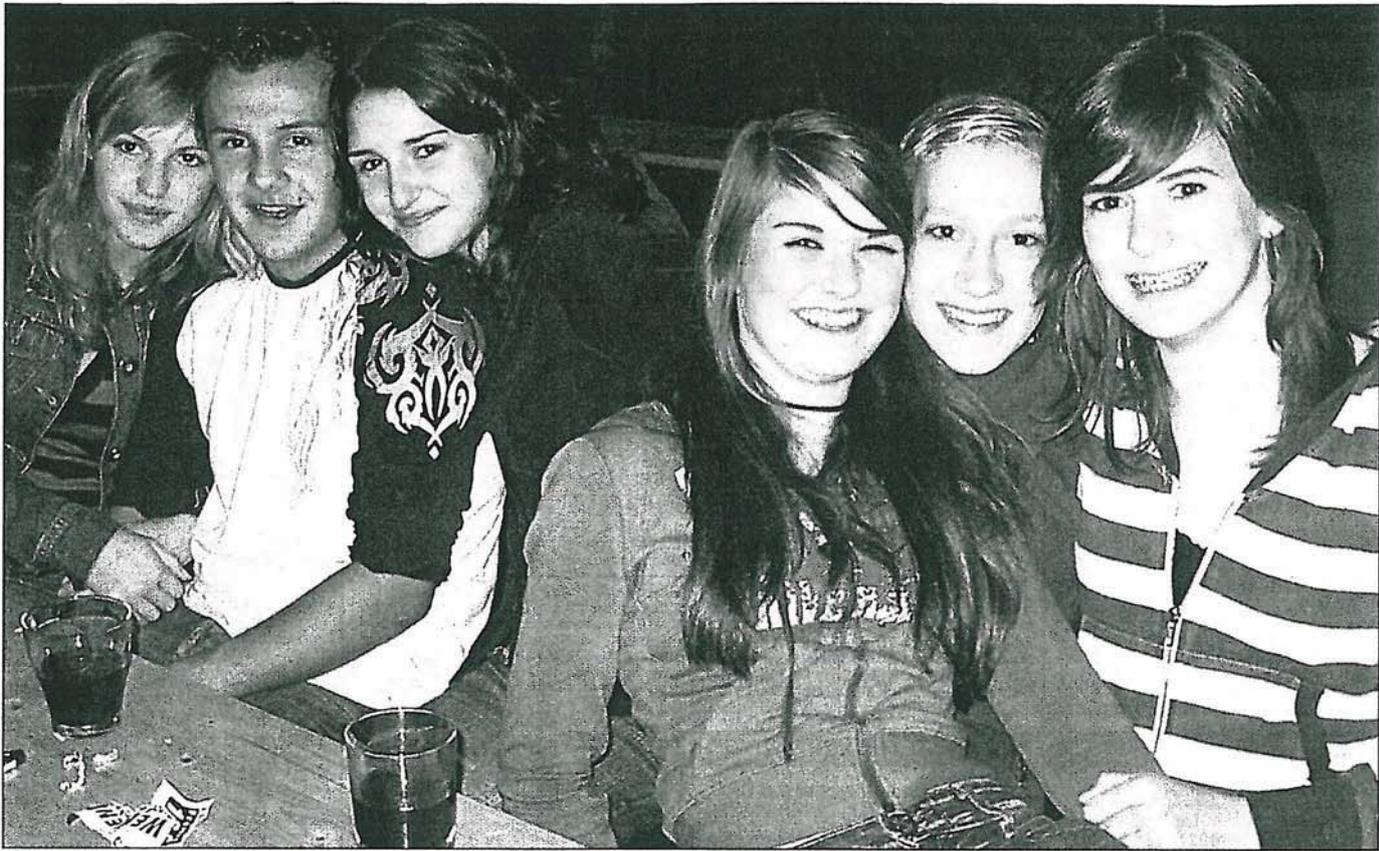
### Wein statt Most

Nach sechs Jahren als Exportmanager von Italiens Star-Winzer Angelo Gaja promotet Wilhelm Klinger künftig als Geschäftsführer der Österreichischen Weinmarketing-Gesellschaft heimische Tröpferln. Zum Einstand kredenzte er im elterlichen Traditions-Wirtshaus in Gaspoltshofen fulminante Weine. Klinger freute sich dabei, dass seinem Cousin, dem schwarzen Most-Landesrat Josef „Ferdl“ Stockinger, auch die Roten vorzüglich munden. Wie auch Gourmet-Papst Christoph Wagner und dem Grieskirchner Bezirkshauptmann Paul Gruber.

**Jolanda, bitte nachschenken: Wein-Guru Willi Klinger (r.) stößt zum Einstand mit Cousin Landesrat Josef Stockinger mit einem feinen Tropfen an. Dazu tafelte man natürlich Klingers berühmte Frittatensuppe.**

Foto: Walter Silber





Andreas fühlte sich inmitten so viel weiblicher Gesellschaft sichtlich wohl: Eva, Maria, Anna, Julia und Simone

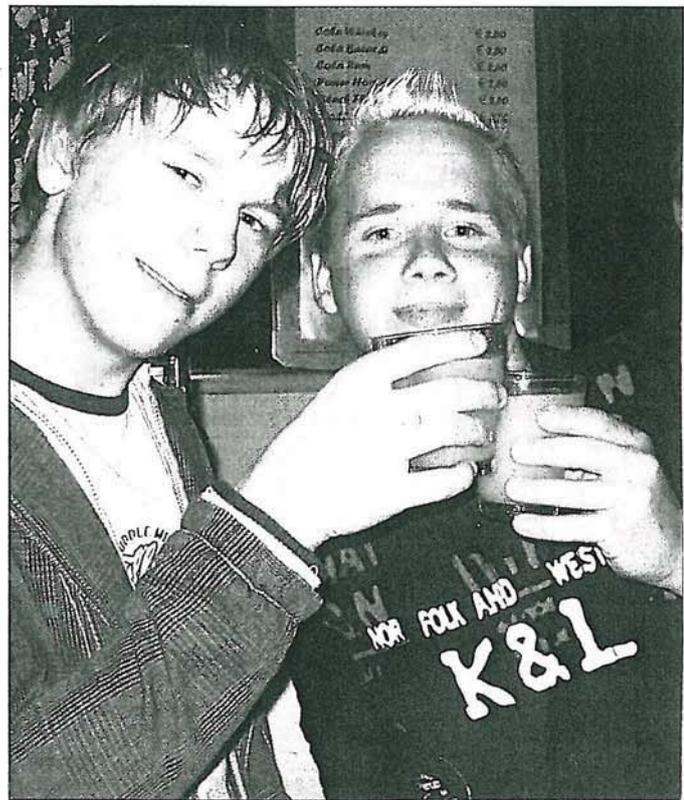
**PARTY / Eine „entflammbare“ Nacht**

**Hier wurde uns heiß**

**GASPOLTSHOFEN /** Am Wochenende fand im Feuerwehrhaus eine Party mit dem klingenden Namen „EntflammBAR“ statt. Zahlreiche Gäste ließen es sich nicht nehmen, trotz des schlechten Wetters einen feurigen

Abend mit der Musik von DJ Mandi zu verbringen. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt und so konnte die Feuerwehr ein gelungenes Event für sich verzeichnen.

MICHAEL EHRENGRUBER  
TOM PACHNER

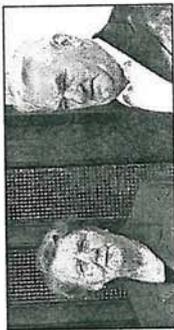


13.07.2006

**GASPOLTSHOFEN  
ALTENHOF**

**GEBOREN** wurde Barbara Salfinger, Hueb 18, ein Philipp; Sindy Sigmund und Sven Hartmann eine Lilli Viktoria.

**GEBURTSTAG.** Anna Barth (85), Klosterstraße 7.



**GOLDENE** Hochzeit feierten Josef und Fridoline Schrattecker, Unteraffnang. (Foto: GRM)

**PRÜFUNG.** Christian Oberhuber, Klosterstraße 9, hat die Werksmeisterprüfung in Vöcklabruck mit Auszeichnung abgelegt.

27.07.2006

**GEBOREN** wurden Sindy Sigmund, Feldgasse 1, eine Lilli Viktoria und Marek und Marta Taratuta, Altenhof 8, ein Patryk.

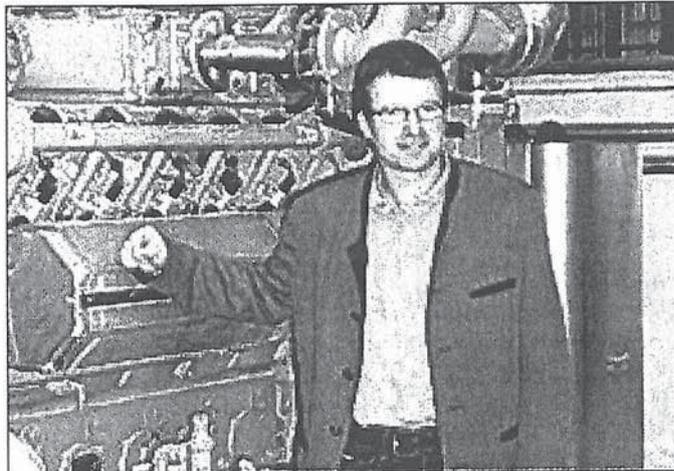
Gestorben ist im 18. Lebensjahr Lucia Schörkhuber. Bericht auf Seite 11.

ENERGIE / Bauern nehmen Energieversorgung selbst in die Hand: Biosprit und Biogas

# Auf dem Weg zu einem Leben ohne Ölscheichs

**AISTERSHEIM / GASPOLTS-HOFEN** / So schnell wird es leider nicht gehen, dass wir sie nicht mehr brauchen, die Scheichs im Osten, die oft nur mit einem Satz den Ölpreis in schwindelerregende Höhen treiben können. Und doch gibt es gerade im Bezirk Grieskirchen einige vielversprechende Projekte von Landwirten, die genau in diese Richtung gehen: Energie aus heimischen, nachwachsenden Rohstoffen zu erzeugen und damit ein Stückchen Unabhängigkeit zu erlangen.

„Wir sind in diesem Bereich bundesweit führend“, freut sich Agrarlandesrat Josef Stockinger, als er heimische Erde in Aistersheim betritt und seinen Schulfreund Robert Zöbl besucht. Auf seinem Hof ist die Gemeinschaft „Hausrucköl“ angesiedelt. 292 Mitglieder hat der Verein. Auf 380 Hektar werden Raps und Sonnenblumen angebaut. Daraus werden



Gerold Wagner (Bild), Helmut Sterrer, Herbert Fosodeder, Günter Mayr und Alois Söllinger haben das Biogas-Kraftwerk in Gaspoltshofen errichtet.

FOTOS: RS

jährlich 450 Tonnen Öl und 900 Tonnen Presskuchen gepresst. Das ist Treibstoff für 25.000 Traktorstunden und Futter für 1250 Großrinder. „Dadurch werden aber auch viele sonst brachliegende Flächen wieder bewirtschaftet. Noch nie hat es in unserer Region so gelb geblüht“,

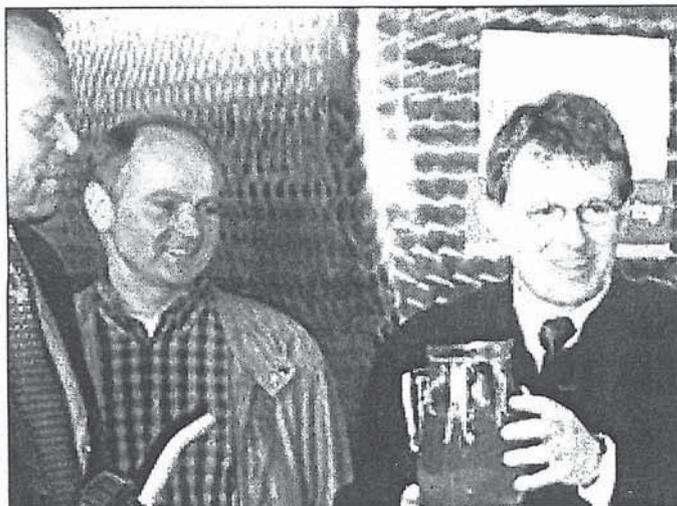
sagt Stockinger. Zöbl der seinen Mährescher bereits mit Biosprit betreibt, merkt im Bereich der Leistung keinen Unterschied: „Konventionellen Diesel brauchen wir nur noch beim Kaltstart“, sagt

Zöbl. Knapp zwei Millionen Euro haben fünf Bauern in den Bau des Bio-Kraftwerks in Gaspoltshofen investiert.

## Gaspoltshofen ist „Selbstversorger“

Die dazu notwendigen Rohstoffe produzieren sie auf ihren Feldern (Mais und Gras) bzw. ihren Ställen (Gülle) selbst. „Seit Ostern läuft das Werk auf vollen Touren. Mit dem erzeugten Strom können wir alle Haushalte in Gaspoltshofen versorgen“, sagen die Geschäftsführer Gerold Wagner und Helmut Sterrer. Der Strom geht ins Netz der Energie AG, die Wärme in das Fernwärmenetz des Ortes. In neun Jahren soll sich die Anlage rechnen. „Das ist keine Daniel-Düsentrieb-Anlage, sondern ein vorbildlicher Betrieb“, sagt der Agrarlandesrat. MF

## VERMARKTUNG / Typische Produkte finden Herkunft entscheidet



Landesrat Josef Stockinger (l.) betankte einen Krug mit Hausrucköl, nahm selbst einen Schluck davon, Maschinerings-Geschäftsführer Josef Voraberger folgte. Robert Zöbl (M.) fährt damit.

**GASPOLTS-HOFEN** / Willi Klinger ist Marketingexperte im Bereich von Lebensmitteln. Seit Jahren in der Weinbranche aktiv, übernimmt er ab 2007 das Weinmarketing des österreichischen Traubensaftes. Auf Einladung seines Cousins, Landesrat Josef Stockinger, denkt er aber auch über die Chancen Oberösterreichs nach. Für Klinger ist die Herkunft eines Produkts und ein Regionstypischer Name und ein dazupassendes Marketing entscheidend. „Wir haben mit unseren vier Vierteln viele Chancen“, sagt er bei einem Essen im elterlichen Gasthof:



Willi Klinger.

FOTO: RS

„Oberösterreich ist ein gut bestellter Acker, aber das Formel-1-Team im Lebensmittelsektor muss erst gebildet werden.“

14.06.2006

# Genug Bio-Strom für eine ganze Gemeinde

**GASPOLTSHOFEN.** Eine Gemeinde gibt Gas. Gaspoltshofen ist Energie-Selbstversorger. Die neue Biogasanlage läuft mit 100 Prozent Leistung.

Die Bauzeit betrug elf Monate. Zwei Millionen Euro wurden investiert. Die Förderungen beliefen sich auf 100.000 Euro.

Mit der Anlage werden ständig 500 KW Ökostrom erzeugt und in das Netz der Energie AG eingespeist. Das ist genug, um z.B. alle Haushalte der Gemeinde Gaspoltshofen mit Strom zu versorgen. Weiters fällt ständig Wärme von rund 400 KW an. Diese wird in die Fernwärmegenossenschaft Gaspoltshofen eingespeist.

„Ein perfekter Energie-Industriebetrieb“, lobte Landesrat Dr. Josef Stockinger das vorbildliche Werk bei einer Besichtigungstour.

Fünf heimische Landwirte sind am Projekt beteiligt: Gerold Wagner, Ing. Helmut Sterrer, Herbert Fosodeder, Günter Mayr und Alois Söllinger. Sie



Landesrat Dr. Josef Stockinger bei der Werks-Besichtigung mit Geschäftsführer Gerold Wagner.

erbringen mit ihren landwirtschaftlichen Flächen ohne Schwierigkeiten das benötigte Material. 90 Prozent der Flächen liegen im Umkreis von drei Kilometern. Dadurch wer-

den die Transportkosten minimiert.

In der Biogasanlage werden 105 Hektar Silomais und 46 Hektar Grassilage, zudem Hühner-, Schweine- und Rinder-

gülle sowie Putenmist, vergoren. Dabei entsteht Biogas, das circa 65 Prozent Methan enthält. Damit wird ein Biogas-Generator angetrieben und somit Strom und Wärme erzeugt.

22.06.2006



## Nach Lourdes gepilgert

**GASPOLTSHOFEN /** Eine Pilgerfahrt nach Lourdes wurde von der Pfarre durchgeführt. 41 Teilnehmer waren vom Erscheinungsort Mariens tief beeindruckt. Ein Ausflug an den Atlantik

sowie in die Pyränäen wurde ebenfalls zu einem Erlebnis. Organisiert wurde die Reise von Martha Polly und Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger.

FOTO: GRAUSGRUBER

27.07.2006

**Geschlossen.** **GASPOLTSHOFEN /** „Natürlich war und ist unsere ursprüngliche Intention, das Haus als Gastronomiebetrieb zu erhalten. Das ist aber leider nicht so einfach“, sagt Bürgermeister Wolfgang Klinger aus Gaspoltshofen. Dort ist das Traditionsgasthaus Söllinger seit sechs Jahren geschlossen. Wirtelos sind die Gaspoltshofener trotzdem nicht, Klinger verweist beispielsweise auf den „Danzerwirt“ und das Haubenlokal „Gasthof Klinger“.

20.07.2006

### GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBOREN** ist Eduard und Petra Mayer eine Jasmin.

**GEBURTSTAG.** Franz Spicker, Höft 8, wurde 85. (Foto: Grausgruber)



**GESTORBEN** ist Aloisia Vogl, Lenglbach 6. (Foto: Grausgruber)



03.08.2006

### GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBURSTAG.** Elisabeth Ortner, Klosterstraße 12, feierte ihren 94. Geburtstag.

**GESTORBEN** sind Maria Heitzinger (83), Klosterstraße 12, und Maria Rauch (76), Klosterstraße 12.

**BAUERNMARKT** am Samstag, 5. August, von 9 bis 11 Uhr beim Gasthaus Danzerwirt.

05.07.2006

12.07.2006



Das Marterl erinnert an Gerhard Rabengruber: Unser Foto zeigt Künstlerin Sabine Holzinger, Anna und Fritz Rabengruber (v.li.). Foto: Maier

## Im Gedenken an den Sohn

GASPOLTSHOFEN. Ein Marterl ließen Anna und Fritz Rabengruber zur Erinnerung an ihren Sohn Gerhard errichten. Vor 19 Jahren verunglückte dieser tödlich mit dem Traktor am Rande des „Wein-

holzes“. Bisher erinnerte ein schlichtes Holzkreuz an den damals erst 15-Jährigen.

Das Marienbild, eine exklusive Acrylmalerei, schuf die Künstlerin Sabine Holzinger aus Taufkirchen.

**Malerei, Grafik, Skulpturen** Die Ausstellung „Wege – Spuren – Stationen“ von Maria Gruber wird am Samstag, 8. Juli, um 19 Uhr in der Galerie Hausruck in Altenholz eröffnet. Die Malereien, Grafiken und Skulpturen können von Samstag, 8. Juli, bis Samstag, 16. September, täglich von 9 Uhr bis 18 Uhr besichtigt werden.

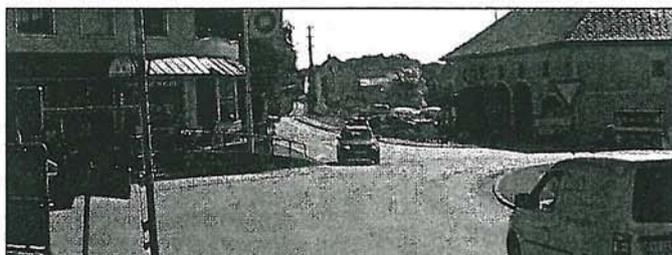
06.07.2006

**VERKEHR** / Nach jahrelangem Hin und Her steht jetzt Baubeginn für Kreisverkehr fest

# Die Jedinger-Kreuzung wird zum Kreisverkehr

**GASPOLTSHOFEN** / Die Jedinger-Kreuzung am Ortsrand bekommt im nächsten Jahr einen Kreisverkehr – diesmal scheint die Entscheidung definitiv zu sein. Im Gespräch war der Bau schon seit Jahren, wurde aber immer wieder verschoben. „In diesem Jahr war er angeblich schon sicher vorgesehen“, erklärt Vizebürgermeister Johann Voraberger (ÖVP), „doch dann hieß es, dass es heuer definitiv nichts mehr wird.“

Nun steht ein Termin für den Baubeginn fest: Wahrscheinlich im April 2007 wird mit dem Bau gestartet, dreieinhalb Monate später soll der



Im Frühjahr 2007 entsteht hier ein Kreisverkehr. FOTO: PRIVAT

Kreisverkehr fertig sein. „Unmittelbar nach der Schneeschmelze wird mit dem Bau begonnen“, heißt es auch aus dem Büro von LHStv. Franz Hiesl (ÖVP). In Oberösterreich gebe es zurzeit viele Wünsche auf Kreisverkehre – daher auch die späte Zusage. Ursprünglich sollte

mit den Arbeiten im Herbst 2006 begonnen werden. „Weil der Bau aber im Winter gestanden wäre, haben wir mit der Gemeinde vereinbart, im Frühjahr 2007 zu starten und gleich durchzubauen“, erklärt Helmut Rechberger, Pressereferent von LHStv. Franz Hiesl.

Vizebürgermeister Voraberger findet den baldigen Baubeginn „eine gute Lösung“: „Die Kreuzung ist stark frequentiert, und es kommt ständig zu brenzlichen Situationen“, sagt er im Gespräch mit der GRIESKIRCHNER/EFERDINGER RUNDschau. Auch Bürgermeister Wolfgang Klinger (FPÖ) sagt: „Wir warten schon jeden Tag darauf.“ Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 600.000 Euro, wobei das Land OÖ die reinen Baukosten von 500.000 Euro trägt. Die Gemeinde zahlt für Nebenkosten wie Grundablöse, Beleuchtung und Gehsteig rund 100.000 Euro.

MARIA KAPELLER

UNFALL / Die 17-jährige Lucia kam bei einem Musikfestival in St. Pölten ums Leben

# Ausflug endete tödlich

**GASPOLTSHOFEN, ST. PÖLTEN** / Durch einen tragischen Unfall kam die 17-jährige Lucia Schörkhuber aus Gaspoltshofen vor zwei Wochen ums Leben.

Das Mädchen war mit Freunden zum Nuke-Musikfestival nach St. Pölten gefahren. Als sich die drei Jugendlichen am Samstag, 15. Juli, zum Campingplatz aufmachten, sahen sie einen leeren Einkaufswagen am Wegrand stehen. Lucia und ihre Freundin setzten sich in das Wagerl,

ein Freund schob es herum. Als die „Fahrt“ immer schneller wurde, kippte das Einkaufswagen plötzlich um. Dabei wurde Lucia schwer am Kopf verletzt, wie die „Niederösterreichischen Nachrichten“ berichteten. Ihre Freundin erlitt zwar einen Schock, blieb aber unverletzt. Die Jugendlichen alarmierten die Rettung und Lucia wurde ins Landeskrankenhaus St. Pölten eingeliefert – zu dieser Zeit dürfte der Hirntod bereits eingetreten

sein. Die Ärzte versuchten stundenlang, das Leben des Mädchens zu retten. Zwei Tage später wurden die lebenserhaltenden Maschinen abgeschaltet. Alkohol oder Drogen waren bei dem Unfall nicht im Spiel, auch Fremdverschulden kann ausgeschlossen werden.

In der Polizeidirektion St. Pölten bestätigte man der RUNDschau den Unfallhergang. Das Begräbnis fand am Montag, 24. Juli, in Gaspoltshofen statt.



Lucia Schörkhuber FOTO: PR

## Eine wahre Erfrischung

**GASPOLTSHOFEN** / Darauf haben sich die Kinder besonders gefreut: Im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde wird derzeit bei hochsommerlichen Temperaturen ein Schwimmkurs für Volksschüler unter der Leitung von Lehrerin Judith Hemetsberger abgehalten.

FOTO: GRAUSGRUBER



20.09.2006

Am Autofreien Tag gibt es garantiert keinen Stau.

Foto: Wassermann

## Einen Tag ganz ohne Auto

**WAIZENKIRCHEN/GASPOLTSHOFEN.** Das Klimabündnis Österreich ruft am 22. September zum siebtenmal zur Teilnahme am „Autofreien Tag“ auf. Die Kampagne widmet sich heuer dem Klimawandel. Die Verringerung der CO<sub>2</sub> Emissionen als einer der wichtigsten Beiträge zum Umweltschutz wird schon lange diskutiert. Einer der Hauptverursacher der CO<sub>2</sub> Emissionen ist

der Verkehr. Der „Autofreie Tag“ soll zur Förderung von umweltfreundlichem Verkehrsverhalten dienen und auf Alternativen zum Autoverkehr aufmerksam machen.

Waizenkirchen und Gaspoltshofen beteiligen sich am 22. September mit einem umfangreichen Rahmenprogramm wie Radlerfrühstück und Radwanderungen am „Autofreien Tag“.

21.09.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**JUBILARE.** Rosa Leitner (95), Klosterstraße 12; Friedrich Stritzinger (92), Klosterstraße 12.

**GEHEIRATET** haben Andrea Zarre und Alois Scheibmayr, Buchleiten 9; Michaela Zeiger und Franz Zauner, Baumgärtling 2.

**TODESFÄLLE.** Maximilian Baumgartner (86), Aspoltsbach 5; Franz Grasl (80), Bergstraße 2.

GENUSSPECHT / Zwei „Zugezogene“ haben sich vor fast 20 Jahren hier niedergelassen

# „Schön, wenn man das Brauchtum so pflegt“

**GASPOLTSHOFEN** / Warum Christa und Hans Kaiserlehner vor über 20 Jahren als Quereinsteiger ins Gastgewerbe gewechselt sind? „Es war der Umgang mit den Leuten“, erzählt Christa, die eigentlich eine kaufmännische Ausbildung hat. Hans war früher Maler und Tapezierer. 1983 zog das aus dem niederösterreichischen Bezirk Amstetten stammende Ehepaar kurzerhand nach Aschach, um eine Disco zu übernehmen. Einige Jahre später hat es sie nach Gaspoltshofen verschlagen: „Schau her“, sagte Hans damals nach dem Nachdienst in der Disco zu seiner Frau und legte eine Zeitungsanzeige auf den Tisch, in der der Grömingerhof zum Verkauf angeboten wurde.

## Das Gasthaus war eine spontane Idee

Die beiden kauften das Gasthaus spontan und zogen nach Gaspoltshofen um. Das passierte im Jahr 1987. „Als wir den Grömingerhof über-



Christa und Hans Kaiserlehner schenken ein.

FOTO: RS

nahmen, war es ein Bauernwirtschäusl“, erzählt Christa. Vor einigen Jahren haben sie das Gasthaus renoviert: Heute kommen die Leute nicht nur wegen der Speisen zum „Gasthaus Kaiserlehner“ mit dem gelben Anstrich und den Holzverzierungen, auch Reisende und Urlauber machen hier Halt: Vier Appartements, Hallenbad, Sauna und Solarium stehen ihnen

zur Verfügung. „Auch kleine Gruppen, die unter sich sein wollen, können im Hallenbad-Bereich essen“, erzählt Hans.

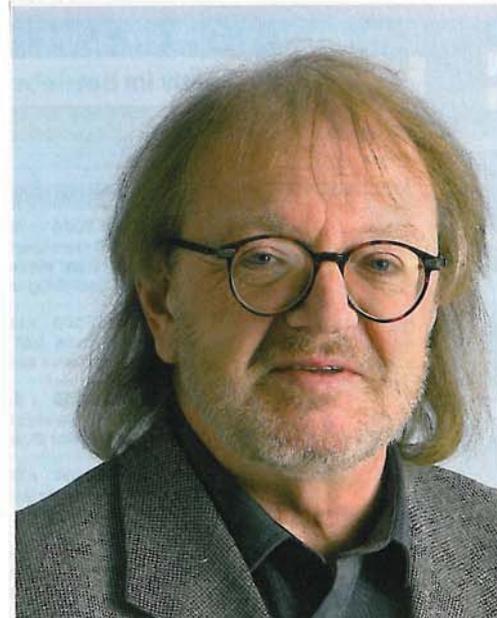
Christa ist für die Küche verantwortlich, in der sie Gerichte von der Brettljause bis zum Lachssteak zubereitet. Besonders stolz sind die Wirte auf ihren Musikantenstammtisch, der jeden dritten Sonntag im Monat statt-



**SPECHT**

findet. „Es liegt mir sehr viel daran“, sagt Christa, „ich finde es schön wenn das Brauchtum so gepflegt wird.“ Und Hans fügt hinzu: „An diesem Sonntag ist immer alles voll, die Leute kommen von überallher, von Salzburg, Linz und aus unserer Heimat Niederösterreich zum Beispiel.“ Beim Stammtisch gibt es Gstanzl und Witze, Franz Baldinger aus Wolfsegg moderiert die Runde, „mit viel Liebe“, wie Christa beifügt. Und wenn sie Zeit haben, sind sie selbst unterwegs, um die Musikantenstammtische in anderen Wirtshäusern zu besuchen. MARIA KAPELLER

06.09.2006



Kurt Schmölzer ist Angestellten-Betriebsrat in der Firma GEA – Happel GmbH & Co KG.

## Kurt Schmölzer, Angestellten-Betriebsrat

„Ich erwarte mir als Betriebsrat vom ÖGB mit seinen Gewerkschaften absolute Ehrlichkeit. Das Vertrauen in die Gewerkschaftsbewegung ist groß – dieses Vertrauen darf man nicht missbrauchen! Wir müssen über den Tellerrand hinausschauen und uns der Zeit anpassen, um die Menschen an die Gewerkschaft zu binden. Wir müssen aus dem Jammern/Diskutieren hinauskommen und endlich die Fakten (Was brauchen die Menschen in Österreich?) in die Tat umsetzen.“

14.09.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**PFARRE.** Am Sonntag, 17. September, 9 Uhr, findet in der Pfarrkirche das Erntedankfest statt. Den Gottesdienst hält Bischof Richard Weberberger. Der Kirchenchor unter der Leitung von Alois Jakobi singt die Missa brevis in F (Jugendmesse), begleitet von Orgel und Streichorchester.

**JUBILARIN.** Theresia Ganglmayr (92), Klosterstraße 12.

**GEHEIRATET** haben Isabella Kubinger und Bernhard Oberhumer, Altenhof/H 86.

**GESTORBEN** ist Auguste Lupert (96), Klosterstraße 12.

27.07.2006

INVESTITION / Helmut Schamberger erweckt die Linzer Lederfabrik wieder zum Leben

# Wirt aus der „Provinz“ beweist Mut zum Risiko

**GASPOLTSHOFEN, LINZ /** Jahrzehntlang lag die Linzer Lederfabrik im Norden der Landeshauptstadt im Dornröschenschlaf. Bis mutige Investoren aus der „Provinz“ sich ein Herz fassten und das Objekt 1995 kauften. Mit von der Partie: Helmut Schamberger, seit 2000 Wirt der „Schamberger Taverne“ in Hörbach, Gaspoltshofen.



Manager und Verwalter Leo Steinhäusler (links) und der Gaspoltshofener Wirt Helmut Schamberger vor der revitalisierten Lederfabrik am nördlichen Linzer Stadtrand. FOTO: RS

**Thema**  
**der Woche**

„Meine Partner waren damals Ferdinand Steinhäusler und dessen Sohn Leo aus St. Konrad“, sagt Schamberger. Vater Ferdinand ist 2002 verstorben, Sohn Leo Steinhäusler ist heute Manager und Verwalter des neuen Veranstaltungszentrums. Nach Investitionen in der Höhe von mehr als fünf Millionen Euro ist die Lederfabrik auf einem Areal von 13.800 Quadratmetern ein wahres Schmuckstück. 2500

Quadratmeter sind Büros von 70 bis 570 Quadratmetern. Für Büromieter sind Betriebswohnungen möglich bis hin zum Loft. 2500 Quadratmeter laden mit vielfältigsten Räumen und überdachtem Innenhof zu Veranstaltungen von 30 bis 400 Personen ein. Hoch-

zeiten seien ebenso möglich wie Ärztekongresse, Messen und Konzerte. Café und Catering in der Lederfabrik werden von Helmut Schamberger betrieben, auch ein Weinheuriger schwebt ihm vor. Für Schamberger bedeutet dieses Engagement ein Pendlerdasein zwischen Gas-

poltshofen und Linz, schließlich wollen nicht nur die Gastronomiebetriebe, sondern auch die Landwirtschaft versorgt werden. Hier nützt der findige Wirt freilich die moderne Technik. Der Futterapparat etwa wird vom Laptop aus übers Internet gesteuert. AS

21.09.2006

## ERFOLG / Schutzwege sind erledigt Lücke im Gehsteig wird geschlossen

**GRIESKIRCHEN, GASPOLTSHOFEN /** In der Bezirkshauptstadt können sich die Eltern von Schulkindern über erste Erfolge freuen. Nach Berichten in der RUNDschau wurden die Zauneggerstraße und die Prechtlerstraße im Kreuzungsbereich mit dem Lehnerberg mit Schutzwegen versehen, auch die fehlende Beleuchtung an der Prechtlerstraße wurde installiert. Und der Lehnerberg selbst ist ebenfalls über zwei Schutzwege überquerbar. Noch in Planung hingegen ist der Lückenschluss beim

Gehsteig auf der Parzer Höhenstraße. Wie berichtet, müssen die Kinder dort auf die Straße ausweichen, für die Eltern eine Gefahrenstelle, die unbedingt entschärft werden muss. Sicherheit hat auch in Gaspoltshofen Vorrang. Um die Sicherheit der mit dem Bus fahrenden Schüler zu erhöhen, wird auf der Gaspoltshofener Landesstraße die Haltestelle „Holzing“ verlegt. Und zwar um 30 bis 40 Meter Richtung Gaspoltshofen, am neuen Standort ist auch eine Standfläche vorgesehen.

13.08.2006

ULTUR / Seit mehr als einem Jahrzehnt gibt es die Kulturkirtage in Gaspoltshofen

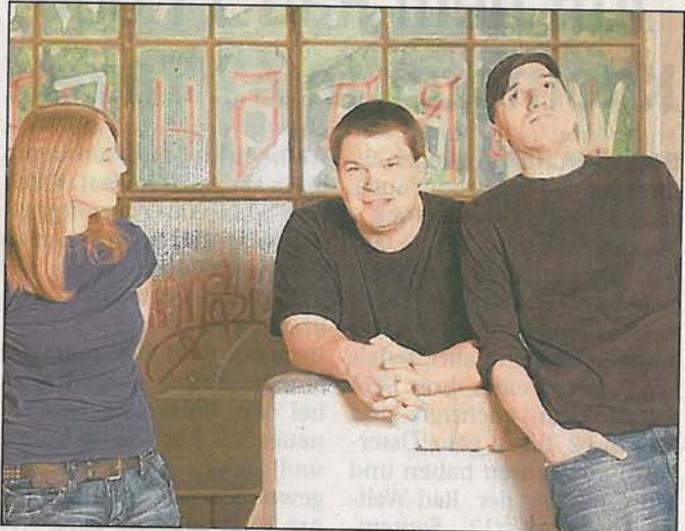
# Musikalische Vielfalt

**GASPOLTSHOFEN** / Heute beginnt der Kulturkirtag mit einem Frühschoppen. Mit der Mühlviertler Wirtshausmusi „Wiadawö“ kommt ab 10.30 Uhr Stimmung auf – diese Gruppe begeistert mit einer Vielfalt heimatlicher Volksmusik, Gstanzln und sentimental Klängen. Dabei orientieren sie sich an der diffizilen Kunst der alten Landlergeieger.

## „Mauf“: Gesang einmal anders

Um 21 Uhr stehen Rhythmen, Sounds und Vokalelektronik beim „Acappella Beatboxing“ im Mittelpunkt – die Band „Mauf“ rockt dabei das

Mikrofon. Dabei treffen Human Beatbox, Gesang und Stimmkunst aufeinander und es beginnt eine Reise durch die musikalische Welt von Elektronik und Pop. Durch die Freude an der stimmlichen Klangerzeugung wird aus jedem Auftritt eine stimmungsvolle Party. In einem Feuerwerk an Beats, Bass, Mundsynthesizer und musikalischen Überraschungen rocken die jungen Künstler, Leech, Verena und Fili, durch den Abend.



„Beatboxing“ heißt die neue musikalische Droge, die „Mauf“ verbreitet. Dabei geht es um stimmliche Klangerzeugung

FOTO: PRIVAT

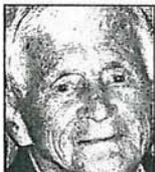
**Heute**  
**Frühschoppen: 10.30 Uhr**  
**„Acappella Beatboxing“:**  
**21 Uhr**

17.08.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

### JUBILARE.

Kaltenböck Maria (91), Klosterstraße 12; Mairinger Franz (92) (Foto 1), Ohrenschall 8; Frauscher Maria (93), Hörbach 9; Kittl Maria (90) (Foto 2), Altenhof/H. 64; Höftberger Friederike (75), Feldgasse 14; Famler Maria (91) (Foto 3), Klosterstraße 12. (Fotos: privat)



24.08.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

### JUBILARE.

Franz Thaller (80), Eggerding 9; (Foto: Grausgruber)



Maria Steiner (85), Kirchkorf 12; Maria Gründlinger (80), Oberbergham 5; (Foto: Grausgruber)



**EISERNE HOCHZEIT** feiert das Ehepaar Friederike und Friedrich Stritzinger, Klosterstraße 12. (Foto: Grausgruber)



**GESTORBEN** sind Josef Grünbacher (83), Salfing 7; Johann Pabst (81), Obeltsham 31.

OÖN - 30.08.2006



### Martin Povacz

wechselte im August von der OÖN-Wirtschaft in die Welser Land&Leute-Redaktion, ist stellvertretender Leiter und betreut neben Wels die unmittelbar an die Stadt angrenzenden Gemeinden. Tel. Nr. 07242/248/480, E-Mail: m.povacz@nachrichten.at

31.08.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBOREN** wurde Madeleine und Christian Hofwimmer eine Katharina Maria.

**JUBILARE.** Elisabeth Wiesinger (80), Klosterstraße 12; Berta Ögger (75), Klosterstraße 12; Josef Quadlbauer (75), Wodauerstraße 8.

**GESTORBEN** sind Elise Mayer (85), Klosterstraße 12; Pauline Riedlbauer (85), Klosterstraße 12; Hera Oberhuber (83), Eggerding 6.

07.09.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**GEBURTSTAGE.** Maria Lederhiller (94), Klosterstraße 12; Maria Berger (75), Hinterleiten 1.

07.09.2006



### DIAMANTENE HOCH-

ZEIT. Theresia und Alfred Widder, Kirchkorf 49.

**GESTORBEN.** Josefa Roithinger (87), Klosterstraße 12.

**FISCHGRILLPARTY.** ÖAAB-Gaspoltshofen/Altenhof mit Halfischbar, Freitag, 8. September ab 19 Uhr im Feuerwehrhaus Gaspoltshofen.

23.08.2006

## Fünf Einbrüche

**GASPOLTSHOFEN:** Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum 18. August in fünf Objekte ein, u. a. in eine Garage, ein Firmengebäude und ein Buffet. Sie stahlen Bargeld in der Höhe von 830 Euro. Der Schaden beläuft sich auf rund 2500 Euro.

30.08.2006

Musiktheater: Premiere einer beliebten Carl Orff Oper

## Kluge Frauen bringen Männer in die Truhe

**GASPOLTSHOFEN.** Fische an Land und Könige in der Truhe, das gibt es nur bei „Die Kluge“. Die Oper von Carl Orff wird von der Kulturinitiative Spielraum als Eigenproduktion aufgeführt.

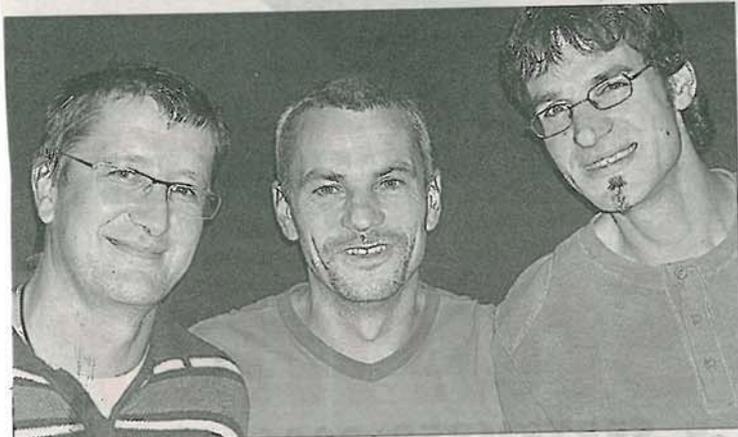
Premiere ist am Sonntag, 10. September, um 20.15 Uhr im Spielraum. „Die Kluge“ wurde 1943 in Frankfurt am Main uraufgeführt und zählt zu den beliebtesten Orff-Opern. Als Vorlage diente ihm unter anderem das Märchen „Die kluge Bauerntochter“ der Gebrüder Grimm.

### Kluge bestimmen das Leben

Ein Bauer findet beim Pflügen einen goldenen Mörser. Gegen den Rat seiner klugen Toch-

ter bringt er ihn dem König. Dieser beschuldigt ihn, den Stöbel behalten zu haben und lässt den Bauern einsperren. Als der König von dessen kluger Tochter erfährt, lässt er sie zu sich bringen. Fasziniert von ihrer Intelligenz, nimmt er sie zur Frau und lässt ihren Vater frei. Eine unüberlegte Entscheidung in einem Rechtsstreit wird dem König zum Verhängnis, und das Erwachen in einer Truhe lässt ihn erneut die Klugheit seiner jungen Frau erkennen.

Weitere Veranstaltungstermine für „Die Kluge“: Sonntag, 17. September, Freitag, 22. September, Samstag, 23. September und Sonntag, 24. September, jeweils um 20.15 Uhr im Spielraum Gaspoltshofen.



Die Strolche Franz Eichinger, Anton Berger und Dominik Mallinger (v.li.) helfen einen Streit um ein Eselfohlen zu gewinnen.

21.09.2006

## 30 km/h Zone: Keine Einigung in Sicht

**GASPOLTSHOFEN.** Geschwindigkeitsbeschränkung oder generelle 30 km/h-Zone. Die Klosterstraße in Gaspoltshofen wird zum Zankapfel zwischen betroffenen Bewohnern und Politik.

Die Errichtung einer generellen 30 km/h Zone Kloster-, Bogen-, Bahnhof- und Bürstingerstraße ist das Ziel einer Bürgerinitiative. Damit soll der Verkehr im Bereich Altersheim, Schulen, Friedhof beruhigt werden. Dafür wurden Unterschriften gesammelt und eine Resolution in den Gemeinderat eingebracht. Dieser ba-

handelte in der jüngsten Sitzung das Thema. Die Klosterstraße wurde dabei zum Zankapfel und eine 30 km/h Zone für die Einfahrtsstraße ins Ortszentrum abgelehnt.

„Wir prüfen Möglichkeiten. Eine Beschränkung von Altersheim bis Friedhof ist vorstellbar“, sagt Bürgermeister Wolfgang Klinger. Eine generelle Zone hätte massive verkehrstechnische Folgen (Rechtsregel an Kreuzungspunkten), argumentiert der Ortschef. „Schildbürgerstreich“, sagt dazu der Sprecher der Initiative und will weiter für die Zone kämpfen. (map)

07.09.2006

## Kanalsanierung kostet 900.000 Euro

**GASPOLTSHOFEN.** Die ersten Kanäle der Gemeinde aus den 70er-Jahren werden ab Mitte September saniert. Ein großes Projekt, das auf vier Jahre verteilt durchgeführt wird. Hauptsanierungszeit wird immer zwischen Frühjahr und Herbst sein.

### Neue Rohre in den alten Rohren

Die Kosten der Sanierung betragen voraussichtlich 900.000 Euro. Straßensperren werden ausbleiben, da die Straßen nicht aufgegraben werden müssen. Man verlegt über die bereits vorhandenen Einstiegschächte neue Rohre in die alten Rohre hinein. Sie auszutauschen wäre unwirtschaftlich, da die Straßen relativ neu sind.

Eine Kamera machte bereits Aufnahmen vom derzeitigen Zustand der Kanäle. Die Gemeinde Gaspoltshofen entscheidet mit, welche Abschnitte als Erste saniert werden. Aber es wird nicht nur saniert, es kommen auch 10,8 Kilometer Kanalstränge neu hinzu.

Mit der Durchführung der Sanierung wurde die Baufirma Swietelsky beauftragt. (mes)

12.09.2006

## Nur noch zwei 1. Klassen in der HS Gaspoltshofen

**GASPOLTSHOFEN.** Nur mit zwei anstatt der üblichen drei ersten Klassen startet die Hauptschule in das neue Schuljahr. Grund dafür ist die schwache Geburtenrate.

Bei Betrachtung der Schülerentwicklung in der Volksschule dürfte sich das in den kommenden Jahren leider nicht ändern. Die Lehreranzahl bleibt dennoch gleich. Allerdings wird der Posten von Elisabeth Schauer, die im November 2005 unerwartet starb, nicht nachbesetzt.

### Attraktive Schule

„Wir wollen unsere Schule so attraktiv wie möglich gestalten“, sagt Direktor Alois Doppelbauer. In die Schulsanierung wurden deshalb vier Millionen Euro investiert. Zudem gibt es ab sofort in der Hauptschule eine Nachmittags-Betreuung. Die Zahl der Anmeldungen dafür ist ausreichend. Montag, Dienstag und Donnerstag betreut ein Lehrer die Jugendlichen bis 16.45 Uhr. Für 16 Euro monatlich kann die Ganztags-Betreuung für einen Tag in der Woche in Anspruch genommen werden. (mes)



Foto: müf

31.08.2006

## Falsche Zeit, falscher Ort

**GASPOLTSHOFEN, EUGENDORF / Ein Wahlplakat für die Bürgermeisterwahl 2003 mit Gaspoltschofens Bürgermeister Wolfgang Klinger (FPÖ) zierte derzeit die Ortschaft Eugendorf bei Salzburg. Wie und warum es dorthin gekommen ist, ist unklar. Der Ortschef nimmt dazu Stellung: „Die Plakatwerbung haben Agenturen über. Normalerweise werden alte Plakate vom Plakatständer abgelöst, bevor sie neu überklebt werden – mein Bild muss eine gute Qualität gehabt haben, wenn es noch immer klebt.“** FOTO: NEUMAYR



06.09.2006

# „Die Kluge“: Männer haben keine Chance

**GASPOLTSHOFEN. Fische an Land und Könige in der Truhe, das gibt es nur bei „Die Kluge“. Die Oper von Carl Orff wird von der Kulturinitiative Spielraum als Eigenproduktion aufgeführt.**

Premiere ist am Sonntag, 10. September, um 20.15 Uhr im Spielraum. „Die Kluge“, uraufgeführt 1943 in Frankfurt am Main, zählt zu den beliebtesten Opern von Carl Orff. „Die kluge Bauerntochter“ der Gebrüder Grimm diente Orff als Vorlage für sein Bühnenwerk.

### Ein Märchen für Frauen

„Oh, hätt' ich meiner Tochter nur geglaubt“, jammert der Bauer im königlichen Kerker. Als er beim Pflügen einen goldenen Mörser fand, brachte er ihn gegen den Rat seiner klugen Tochter zum König. Der König beschuldigte ihn, den dazugehörigen Stößel behalten zu haben und ließ ihn einsperren. Als der König von dessen Tochter und ihrer Klugheit erfährt, nimmt sie zur Frau.



Der König, gespielt von Eras Baumgartner, ist seiner klugen Gemahlin weit unterlegen.

Andernorts heuert ein Mauleselbesitzer drei Strolche an, um einen Rechtsstreit gegen einen Eselbesitzer zu gewinnen. Die Situation wird dem König vorgetragen: Ein Maulesel und eine Eselin nächtigen im Stall. Am Morgen ist ein Füllen dazugekommen. Da dieses näher beim Maulesel stand, beansprucht es der Mauleselbesitzer für sich. Trotz der dummen

Begründung gibt ihm der König recht. Die Königin ist mit der Entscheidung jedoch nicht zufrieden und verbündet sich mit dem Eselbesitzer.

Der König ist erbost, dass seine Gemahlin ihn hintergehen wollte und lässt sie verbannen. Zuvor erlaubt er ihr noch, in einer Truhe mitzunehmen, was sie am liebsten hat. Auch jetzt weiß die Kluge sich zu hel-

fen: Sie mischt einen Schlaftrunk in den Becher des Königs und lässt ihn in die Truhe legen. Als der König erwacht, erkennt er erneut die Klugheit seiner jungen Gemahlin.

Weitere Termine: Sonntag, 17. September, Freitag, 22. September, Samstag, 23. September und Sonntag, 24. September, jeweils um 20.15 Uhr im Spielraum Gaspoltschhofen.

12.07.2006



**Was für ein Fang** Michael Inführ (5 Jahre) aus Gaspoltshofen fischte einen 10,5 Kilogramm schweren Schuppenkarpfen aus den Gaspoltshofener Mostlandteichen. Der „Kampf“ dauerte 20 Minuten. Michael warf den Fisch zurück ins Wasser, um ihn später vielleicht noch größer wieder zu fangen.

13.07.2006



## Wechsel beim Rotary-Club

HAAG / Wechsel an der Spitze des Rotary-Clubs Haag am Hausruck: Nach einem sehr erfolgreichen Jahr übergab Helmut Möseneder (links) sein Amt als Präsident des Clubs an seinen Nachfolger Thomas Prinz aus Gaspoltshofen.

FOTO: PRIVAT

FUSSBALL / „Matuz“ siegt in Gaspoltshofen

## Ortskaiser ermittelt

GASPOLTSHOFEN / In Kooperation mit der OÖ. RUND-SCHAU, ABV und Europasport organisierte der OÖ. Fußballverband den „Tag des Ortsfußballs“. Dabei kämpften nicht weniger als 41 Vereine bzw. 5300 SpielerInnen um den Ortskaiser 2006. Bei der Gaspoltshofener Ortsmeisterschaft setzte sich der

FC Matuz im Finale gegen die „Village People“ glatt mit 4:1 durch. Platz drei sicherte sich „Schneewittchen“ mit einem 3:1-Sieg gegen die „Danzler Wirt Senioren“. Aus den Siegerteams wurde vom OÖFV per Los die Mannschaft „Dynamo Blauschild“ (U. Regau) als Ortskaiser 2006 ermittelt.

09.08.2006



Der FC Matuz wurde Ortskaiser in Gaspoltshofen. FOTO: PRIVAT.



**Wasserolympiade** Anlässlich des Sommerferienprogramms veranstaltete der Elternverein Gaspoltshofen eine Kinderolympiade. Die Kids schwammen, rutschten und tauchten mit viel Ehrgeiz und Eifer. Für ihre Leistungen wurden die Jung-Olympioniken mit einem Eis und einem Wasserball belohnt.

10.08.2006

## GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

JUBILÄRE. Karl Distler (85),

Klosterstraße 12; Maximilian Hofwimmer (85), Obelsham 10; Franz Cerkhak (75),

Bernhartsdorf 1 (Foto: privat).



GESTORBEN

ist Gertraud Kriechbaum (62), Hueb 1. (Foto: privat)



09.08.2006



**Attwenger** Eines der lebendigsten Originale im deutschsprachigen Musikgeschäft spielt am Freitag, 11. August, um 21 Uhr im Spielraum in Gaspoltshofen auf: Attwenger. Das alpenländische Avantgard-Duo reimt und rappt im Dialekt und verwendet den Gitarrenverzerrer zur Veredelung des Akkordeons. Foto: Paul Kranzler

27.07.2006

**KOOPERATION / 15 Wirte aus dem Hausruck werben gemeinsam für neue Kunden**

# Gemeinsames Konzept

**GASPOLTSHOFEN / GEBOLTSKIRCHEN / HAAG / 15 Wirte** aus der Region haben sich vor ein paar Monaten zusammengetan, um die Landesausstellung in Ampflwang für sich zu nutzen. Das Publikum der Ausstellung wollen die Wirte aus dem Hausruck auch in ihre Wirtsstuben und Gastgärten bringen. Man wolle die Region dadurch stärken, sich besser am Markt positionieren und den Bekanntheitsgrad steigern – das sind die

Hauptziele der Wirte-Vereinigung. Auch drei Wirte aus dem Bezirk Grieskirchen haben sich den Hausruckwirten angeschlossen: Das Gasthaus Kaiserlehner in Altenhof (Gaspoltshofen), der Ledererwirt in Geboltskirchen und das Gasthaus Mitterdorfer in Haag. Obmann der Hausruckwirte ist Rudolf Schoberleitner aus Ampflwang, der mit seinem Gasthaus „Stoll'n-Wirt“ bei der Kooperation dabei ist. „Credo der Hausruckwirte ist das

aufrichtige Interesse am Wohlergehen der Gäste. Diese sollen merken, dass es bei uns ausgesprochen gemütlich ist“, sagt er.

## Ziel ist es, langfristig zu kooperieren

Die Zusammenarbeit soll über die Landesausstellung hinausgehen, „wir wollen eine dauerhafte Kooperation bilden“, erklärt Schoberleitner. Die Zusammenarbeit unter den Wirten sei gut,

aber ein erstes Erfolgsrestimee sei schwer zu ziehen. „Ich kann nur sagen, dass unsere Homepage viele Gäste zu uns bringt“, sagt er. „Wir haben ja erst im Jänner damit angefangen, üblicherweise kann man nach zwei Jahren sehen, ob die Werbung gewirkt hat.“ Die GRIESKIRCHNER/EFERDINGER RUNDschau stellt im Folgenden die drei Hausruckwirte aus dem Bezirk Grieskirchen vor. ● Information: [www.hausruckwirte.com](http://www.hausruckwirte.com)

28.09.2006

## LEUTE

**Prüfung.** GASPOLTSHOFEN / In der Altenfachbetreuungsschule des Landes OÖ fanden die Abschlussprüfungen für den 1. Lehrgang statt. 23 Altenfachbetreuerinnen bestanden die Abschlussprüfung. In Anwesenheit von Landesrat Josef Ackerl, Bezirkshauptmann Paul Gruber und Bürgermeister Wolfgang Klinger wurden die Zeugnisse überreicht. Die vorgestellten Projektarbeiten fanden großen Anklang und vermittelten einen sehr guten Einblick in die Ausbildungsqualität. Der zweite Lehrgang für diese Ausbildung beginnt Mitte Oktober.

FOTO: GRAUSGRUBER



13.09.2006

# Finissage im „Das Dorf“

GASPOLTSHOFEN. „Spuren-Wege-Stationen“, so betitelt sich die neue Ausstellung von Maria Gruber, die in Altenhof im „Assista Dorf“ zu bewundern ist. Anlässlich des letzten Ausstellungstags findet am Samstag, 16. September, um 19 Uhr eine Finissage statt. Die Künstlerin der internationalen Künstlergemeinschaft „Gruppe 30“ nutzt diesen Tag, um persönlich

durch ihre Bilderwelt zu entführen. Zu sehen sind neben den schon berühmten Aquarellen auch Grafiken und Gartenobjekte. Die Vernissage wird im Rahmen der oberösterreichischen Landesausstellung „Kohle und Dampf“ präsentiert.

Informationen zur Ausstellung und Finissage unter [k.stelzhammer@assista.org](mailto:k.stelzhammer@assista.org) oder 0 77 35 / 66 310-220.



Eines der berühmten Aquarelle der Künstlerin Maria Gruber.

21.09.2006

## 1000 Liter Öl ausgeronnen

GASPOLTSHOFEN, FRAHAM / Ein 34-jähriger Landwirt aus Fraham lenkte am Dienstagvormittag seine Zugmaschine auf der Aistersheimer Landesstraße in Richtung Gaspoltshofen. Die beiden ungebremsten Anhänger waren nicht zugelassen und jeweils mit drei Containern à 1000 Kilo Rapsöl geladen. Auf der regennassen, abschüssigen Straße konnte der Traktor das Gewicht der Anhänger nicht mehr bremsen, woraufhin die Fahrzeugkombination einknickte. In der Folge kippten beide Anhänger um und die sechs Container fielen auf die Straße. Es liefen zirka 1000 Liter Rapsöl aus und gelangten in das umliegende Erdreich. Der Großteil des Öls konnte von den Feuerwehren Gaspoltshofen und Höft abgepumpt und entsorgt werden. An den Anhängern entstand Totalschaden, der Lenker blieb unverletzt.

28.09.2006

### GASPOLTSHOFEN ALTENHOF

**JUBILARE.** Liselotte Fammler (70), Altenhof 56; Josef Mühlleitner (70), Obeltsham 23; Hermine Märzendorfer (70), Obeltsham 28.

**GESTORBEN** ist Anna Geis-ecker (83), Klosterstraße 12.

**SELBSTHILFEGRUPPE** für sprachbehinderte Meschen „Altenhof“, Treffen jeden 1. Dienstag im Monat, 3. Oktober, von 18 bis 20 Uhr im Haupthaus, Hueb 10. Tel. 07735/6631 226.  
**Multiple-Sklerose, Altenhof.** Treffen jeweils einmal im Monat an einem Freitag von 14 bis 16 Uhr im Aktivitätenzentrum, Tel.07735/6631 226.

13.09.2006

# Gemeinde findet keine Aussteller für Foyer

**GASPOLTSHOFEN.** Das Foyer im Gemeindeamt soll neu gestaltet werden. Künstler werden aufgerufen, ihre Werke auszustellen, bisher stößt die Gemeinde aber auf taube Ohren.

Es war die Idee des Kulturausschusses, das frisch ausgemalte Foyer im Gemeindeamt mit Bildern von Künstlern der Umgebung zu dekorieren. „Ich wünsche mir, dass sich viele Künstler melden“, sagte Bürgermeister Wolfgang Klinger. Leider blieben aber Anmeldun-

gen bisher Mangelware. „Ich denke, dass viele Künstler zu beschäftigt sind. Andere trauen sich vielleicht nicht, wie angehende Kunststudenten“, sagt Maria Gruber, eine Gaspoltshofner Künstlerin.

Die Gemeinde startete nun einen weiteren Aufruf. „Es wird für Besucher auch die Möglichkeit geben, die Bilder zu kaufen“, sagt Klinger.

Welche Werke die Wände zieren sollen, entscheiden die Fraktionen des Gemeinderates gemeinsam. (mes)



Maria Gruber vor einem ihrer Kunstwerke

Foto: Nöbauer

28.09.2006

## Altenheim wird neu gebaut

**GASPOLTSHOFEN /** Das Bezirksaltenheim wird im Frühjahr 2008 neu gebaut, da das alte Heim sanierungsbedürftig ist, sich eine Generalsanierung aber nicht auszahlt. Die Gemeinde ist für den Grundkauf verantwortlich, der Sozialhilfverband für den Bau des Heimes. Das neue Altenheim hat 120 Betten und wird gegenüber dem bestehenden Heim gebaut.

14.09.2006

VEREIN / Country- und Western-Freunde bringen ein Stück Wilden Westen nach Altenhof

# „Hilfe, die Cowboys kommen uns holen!“

**ALTENHOF** / „Hilfe, die Cowboys kommen uns holen!“ ist das Erste, das für die Fahrgäste der Haager Lies beim Einsteigen zu hören ist. Die Haager Lies ist seit zehn Jahren Teil einer Attraktion der Westernfreunde Hausruckwald. Sie haben sich etwas Besonderes für alle Western-Begeisterten ausgedacht.

Es herrscht Aufregung, als die kleine Julia den wenigen ahnungslosen Gästen ganz ernst erklärt: „Wir müssen aufpassen, weil gleich die Cowboys kommen und uns überfallen. Bitte seid vorsichtig!“

Ihre Mutter beruhigt allerdings: „Wir machen das jetzt zum dritten Mal. Es ist harmlos, aber die Kinder sind verrückt danach, und ich und mein Mann haben auch unseren Spaß beim anschließenden Knackerbraten am Lagerfeuer.“

Plötzlich zuckt sie zusammen. Es geht los! Das Abfeuern von Kanonen und Pistolen sorgt für ohrenbetäubenden Lärm. Die Kinder beginnen vor Begeisterung und Aufregung zu schreien, und so mancher Erwachsene hält sich die Ohren zu. „Jetzt kommen die Cowboys und nehmen uns gefangen!“, schreit Thomas, der sich



Eine Indianerin bei der Handarbeit.

FOTO: CWF

neugierig aus dem Fenster des langsam fahrenden Zuges lehnt.

## Westernstadt bietet Spaß und Spannung

Als der Zug hält, drängen sich die Kinder durch die Tür, um die vor ihnen liegende Westernstadt zu erobern.

Beim Aussteigen nehmen Cowboys des Vereins die Gäste in Empfang. „Die meisten von den Gästen kennt man, weil sie immer wieder kommen“, erzählt Maria, eine Besucherin, die selbst schon unzählige Male dabei war. Die Stadt bietet viel Unterhaltung. Man kann Palatschinkenwerfen, Bogen-

schießen und Hufeisen werfen. Klubobmann Manfred Humenberger lacht, „Es ist die perfekte Gelegenheit, um Cowboy zu spielen.“

Einige der Western-Begeisterten treffen sich mitten in der Stadt zum Seilziehen. Von einem Cowboy angefeuert – „Kommt, zieht! Das geht doch besser!“ – geben Jung und Alt alles, um zu gewinnen. Die Verlierer liegen lachend am Boden und rufen der Gegenmannschaft zu: „Na wartet, nächstes Mal kriegen wir euch!“

## Nostalgie am Lagerfeuer

Nach den Strapazen trifft sich das ganze Dorf zum gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer, wo Brot und Würste gebraten werden. Dem einen oder anderen fällt schon mal das Essen ins Feuer, was natürlich zu lautem Gelächter führt.

Die Kleineren unter den Hobbycowboys fragen schon verzweifelt ihren Sitznachbarn: „Ist meine Wurst schon fertig?“ Zum Abschluss des aufregenden Abenteuers werden die Haager Lies und ihre Gäste, unter lautstarkem Beschuss der Cowboys, wieder gebührend verabschiedet.

22.09.2006

# Bäuerliche Köstlichkeiten von Frau Kaser

**GASPOLTSHOFEN.** Fast offenfrisch kochen die Bäckerin von Maria Kaser auf ihren Marktisch. Die Produkte der fleißigen Gaspolthofner Bäuerin sind ein echter Geheimtipp.

Maria Kaser weiß, was es heißt, in großen Mengen zu denken. Zuhause sitzen bis zu zehn Personen am Mittagstisch – von den Bauersleuten und den Kindern über die Schwiegerkinder bis hin zu den Großeltern. Deshalb war es für die Gaspolthofnerin keine große

Umstellung, die hofeigenen Produkte in solchen Mengen zu erzeugen, dass sie sie auch noch jeden ersten Samstag im Monat am Bauernmarkt anbieten konnte. Most und Schnäpse, Gemüse und Obst, bietet Kaser dort an. Dazu locken leckere Bäckereien.

„Am Anfang sind diese süßen Sachen nicht so gut angekommen“, erinnert sich Kaser, mittlerweile hat sich aber herumgesprochen, dass ihre Bäckereien etwas Besonderes sind. „Man darf sich das nicht

zu Herzen nehmen“, sagt die Bäuerin, „gewisse Dinge gehen einfach nicht!“ Und sie „gehen“ deshalb nicht, weil das Umfeld immer noch ländlich ist und die Menschen gewisse Dinge einfach selbst machen: „Marmelade kauft keiner, Saft auch nicht“, plaudert sie aus Erfahrung. Auf einem Markt in der Stadt wäre das sicher anders – „aber dafür hab ich keine Zeit! Ich bin mit dem Markt hier sehr zufrieden!“

Die Kunden, die immer wieder kommen, ebenfalls. (wd)



Kunden haben Qual der Wahl